# Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E. V. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 6 — Magdeburg-Anhalt — 15. März 1926


## Reichsbannerjugend und ihre Aufgaben

Neben der Verinnerlichung der Bewegung ist nunmehr die wichtigste Aufgabe des Reichsbanners die Erziehung der Jugend zu staatstreuen Persönlichkeiten. Der größte Teil der deutschen Jugend ist gegenwärtig durch die Jugendorganisationen überhaupt noch nicht erfaßt. Da muß die Agitations- und Organisationsarbeit des Reichsbanners einsetzen. Diese Arbeit darf sich nun nicht etwa so vollziehen, daß man lediglich die Jugendlichen, die den Jugendorganisationen der verfassungstreuen Parteien angehören, ins Reichsbanner aufnimmt, vielmehr muß das Reichsbanner in erster Linie aus eigner Kraft die nichtorganisierte Jugend erfassen. Es muß unter allen Umständen vermieden werden, daß eine „Konkurrenz" zwischen der Reichsbannerjugend und den parteipolitisch organisierten Jugendgruppen entsteht. Diese Konkurrenz läßt sich deshalb leicht vermeiden, weil die Reichsbannerjugendgruppe einen ganz andern Charakter hat als die Jugendgruppen der Parteien. Diese Jugendgruppen verkörpern Jugendbewegung mit einem ganz besondern Charakter, der sich im Laufe der Jahre herausgebildet hat. Das Reichsbanner dagegen will in erster Linie Jugendpflege leisten, es will die Jugendlichen im Sinne des Artikels 148 der Weimarer Verfassung erziehen.

In folgendem sei die praktische Reichsbannerjugendarbeit kurz skizziert: 1. Sittliche Bildung wird vom Reichsbanner erstrebt. Das Verhältnis von Welt und Mensch soll sich in den Köpfen der Jugendlichen klären, diese sollen sich vor allen Dingen ihrer Pflichten gegenüber der Gesamtheit und auch gegenüber sich selbst bewußt werden. Zu dem Begriff der Sittlichkeit gehört die Pflege und Ausbildung des Willens, denn der willensschwache Mensch unterliegt ja allen guten Vorsätzen zum Trotz doch stets der Versuchung. Aus diesem Grunde ergibt sich als eine Aufgabe des Reichsbanners in den Jugendgruppen die Pflege des Willens. Da den Reichsbannerjugendgruppen jeder einzelne nicht durch Zwang, sondern freiwillig angehört, bedeutet die Unterordnung unter die im Reichsbanner herrschende Disziplin ohne weiteres Willenspflege. Der junge Kamerad, der freiwillig zu den Uebungsstunden kommt, der pünktlich zu den Ausmärschen antritt, der trotz Wind und Wetter sich an Ausmärschen beteiligt und an den sonstigen Veranstaltungen des Reichsbanners, übt Selbstdisziplin und bildet seinen Willen.

2. Staatsbürgerliche Gesinnung soll in den Jugendgruppen gepflegt werden. Zur Diskussion steht hier das Problem des Verhältnisses vom Staat zum Menschen. Hierbei muß schon die theoretische Einwirkung des Jugendleiters auf die Jugendlichen selbst einsetzen. Während das Reichsbanner im übrigen die sittliche Bildung den Schulen überläßt und sich die von ihm geübte sittliche Bildung, wie oben erwähnt, lediglich aus dem im Reichsbanner vorwaltenden Geist und der dort herrschenden Disziplin ergibt, muß nunmehr die staatsbürgerliche Erziehungsarbeit einsetzen mit gelegentlichen Unterhaltungen und Aussprachen, aber auch mit Vorträgen und mit Kursen. Jeder junge Mensch, der dem Reichsbanner angehört, muß unbedingt mit dem Geiste der Reichsverfassung vertraut gemacht werden. Die Ideale der Freiheit und der Gerechtigkeit müssen vor ihm lebendig werden. Es muß ihm gezeigt werden durch Vergleich mit frühern Staatsformen, was sich in der Weimarer Verfassung frühern Zeiten gegenüber geändert und gebessert hat, es muß ihm auch gezeigt werden, was von den Versprechungen der Reichsverfassung noch der Erfüllung harrt. Auch die Pflichten dem bestehenden neuen Staate gegenüber sind zu betonen, insbesondere auch die Pflicht an der Erhaltung der bestehenden Staatsform, die uns die Ueberwindung der schwersten Nöte nach dem militärischen Zusammenbruch ermöglicht hat, mitzuarbeiten.

3. Das Verhältnis von Einzelstaat und Menschheit ist zu klären. Es ist nachzuweisen, daß Pflege des deutschen Volkstums und Völkerversöhnung keine Gegensätze sind, die sich ausschließen, sondern solche, die sich ergänzen. Es ist zu zeigen, daß wir unserm Volke nur dann richtig dienen, wenn wir internationale Konflikte beseitigen, die nur ein Glück für einzelne Schichten, ein Unglück aber für alle Völker und auch für das deutsche Volk bedeuten.

4. Persönliche Tüchtigkeit soll durch das Reichsbanner anerzogen werden. Dazu gehört Ausbildung aller Anlagen. Nicht nur sittliche, sondern ebenso körperliche und geistige Ausbildung geschieht vor allen Dingen durch Gymnastik und Sport. Um aber den bereits bestehenden Sportorganisationen nicht Konkurrenz zu machen, wird das Reichsbanner vor allen Dingen neue Sportarten einzuführen versuchen müssen. Wir werden in dieser Hinsicht den Jugendgruppen noch mancherlei Anregung und Anweisungen erteilen müssen. Das Auge und die Beobachtungsgabe muß geübt werden, der Körper muß gekräftigt werden, der Wille, das Selbstvertrauen und der Mut müssen gestärkt werden. Wir müssen überhaupt viel mehr, als das in der Schule geschieht, das Auge und das Ohr schulen, wir müssen beobachten lernen. Es gibt unendlich viel Uebungen, um das Auffassungsvermögen zu stärken und auszubilden. Im Reichsbanner sollen diese Uebungen eingeführt werden.

Die Phantasie unsrer Jugendlichen soll in die richtigen Wege geleitet werden. Ideale sollen in ihnen lebendig werden. Die Jugendlichen sollen sich bereits die Aufgaben stellen, die sie als Erwachsene dann durchführen wollen. Die neuere Psychologie zeigt auf das deutlichste, daß im Leben des Mannes seine Jugendideale die allergrößte Rolle spielen. Schillers Forderung behält schon seine Richtigkeit: „Ein jeder soll sich seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp sich nacheifert!" Die Jugendlichen sollen doch dazu erzogen werden, sich selbst Aufgaben zu stellen. Gesunder Ehrgeiz soll geweckt werden. Immer aber soll darauf geachtet werden, daß dieser Ehrgeiz sich nicht zum Schaden, sondern im Dienste der Gesamtheit auswirkt. Anweisungen für diese Erziehungsarbeit hat ja Goethe in seinem „Wilhelm Meister" gegeben.

Denkübungen können im „Reichsbanner" gemacht werden. Die Urteilskraft soll gestärkt werden. Der junge Mensch soll dazu erzogen werden, sich durch Phrasen nicht betören zu lassen, sich ein eignes Urteil zu bilden, und den Dingen auf den Grund zu gehen. Auch für diese Arbeit gibt es viele auch schriftlich niedergelegte Anweisungen.

Damit soll die Arbeit, die in den Reichsbanner-Jugendgruppen geleistet werden soll, nur in den allergröbsten Zügen skizziert sein, das aufgezeigte Skelett gilt es nun mit Muskeln und Fleisch zu füllen. Für die Durchführung dieser gestellten Aufgaben ist aber die Voraussetzung wie immer eine starke Organisation. Deshalb muß es unsre Aufgabe nunmehr sein, Reichsbanner-Jugendabteilungen zu bilden. Das kann nicht schwerfallen, da wir ja bereits in zahlreichen Ortschaften Reichsbanner-Vereine haben, die nunmehr lediglich noch Jugendgruppen ins Leben rufen müssen.

Außerordentlich wichtig ist auch für die Jugendgruppen die Zusammenarbeit mit den Behörden. Mancherlei Förderung können unsre Jugendabteilungen durch den Staat erfahren, auch wertvolle finanzielle Unterstützung.

Ein Programm ist aufgezeigt. Es gilt, dieses Programm durchzuführen. Also vorwärts und aufwärts!

## Gaukonferenz

Auf Grund des Paragraphen 13 der Bundessatzung vom 27. Februar 1924 berufen wir eine Gaukonferenz zu

**Sonntag den 11. April 1926, vormittags 9 Uhr,**

nach Magdeburg, Gesellschaftshaus Freundschaft, Prälatenstraße 32, mit folgender Tagesordnung ein:

1. Referat des Bundesvorsitzenden, Kameraden Otto Hörsing.
2. Rechenschaftsbericht des Gauvorstandes. Gausekretär Kamerad Ernst Wille.
3. Kassenbericht. Gaukassierer Kamerad Otto Bauermeister.
4. Wahl von 12 Delegierten für die Bundes-Generalversammlung.
5. Wahl des Gauvorstandes.

Nach Paragraph 13 setzt die Gaukonferenz sich zusammen aus dem Gauvorstand und den Vorsitzenden der Ortsvereine.

Die Kreisleiter nehmen außer an der Generalversammlung schon an der Konferenz teil, die am Sonnabend den 10. April, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Steinerner Tisch, Magdeburg, Breiter Weg 94, 1 Treppe, stattfindet.

Anträge der Ortsvereine und Kreisleiter zu den obigen Punkten der Tagesordnung sind bis zum 1. April bei uns einzureichen.

Frei Heil!

**Der Gauvorstand.**

J. A.: Walter Röber. Ernst Wille.

## Deutschnationale Jugendverhetzung

Man redet so viel von der Erziehung der Jugend zum Staatsgedanken. Wie die Deutschnationalen das auffassen, zeigt eine Rede, die Herr Sieveking (Hamburg), der Reichsführer der deutschnationalen Bismarckjugend, nach Presseberichten auf dem Landes-Jugendtag der Landsmannschaft Westfalen Süd gehalten hat. Wir wissen nicht, ob dieser Herr identisch ist mit dem Führer des „Bismarck-Bundes". Es wäre Zeit, daß der preußische Kultusminister gegen diese Demagogie, die in der deutschnationalen „Bismarck-Jugend" getrieben wird, eingreift. Herr Sieveking befaßt sich mit dem Erlaß des preußischen Kultusministers, der eine Entpolitisierung der Schuljugend herbeiführen will. Was der Reichsführer Sieveking sich da leistet, schreitet über das Maß des Erlaubten weit hinaus. Nach ihm kann Respekt und Liebe zum heutigen Staat „im Interesse des Deutschtums" von der Jugend nicht gefordert werden! „Wer Respekt verlangt, muß ihn erst durch Taten verdient haben, und Liebe erwächst überhaupt erst aus dem Vertrauen. Woher aber soll Vertrauen zum heutigen Staat kommen?" So ruft er pathetisch aus.

Die Partei des Herrn Sieveking hat bisher nichts andres getan, als alles, was zugunsten der Republik sprechen konnte, hinterrücks in den Staub zu ziehen. Liebe und Respekt hat sie erst gar nicht aufkommen lassen, sondern schon im Keime gemeuchelt. Diese Herren haben ja keine besseren Aufgaben gefunden, als jede Tätigkeit republikanischer Minister als Vaterlandsverrat der Jugend ins Gehirn zu hämmern. Die Früchte dieses Treibens waren auch glänzend genug. Glaubten doch sogar schon halbwüchsige Schüler, Minister „abkillen" zu dürfen, wenn diese eine andre als die deutschnationale „Desperado-Politik" trieben, die sie in ihrer Tertianerweisheit als allein „national" betrachteten. Die Gesinnungsfreunde des Herrn Sieveking sind es, die dauernd von der Säuberung des öffentlichen Lebens reden. Hinterhältiger kann man schon nicht mehr kämpfen, als diese sogenannten Führer es tun. Sie sagen, „die Jugend fordere Eingehen auf ihre Wünsche und Berücksichtigung derselben; sie fordere von denen, die ihr den Staat verkörpern, sichtbar denselben Willen zur Freiheit, der sie selbst beseelt". Sie mögen es deutlicher aussprechen! Mit ihrer Demagogie sprechen sie den republikanischen Ministern diesen Willen ab und behaupten, „die freiheitsdurstige Jugend wolle mit der Politik dieser Minister nichts zu tun haben".

Wenn dem so wäre, dann hätten diese deutschnationalen Führer vom Schlage des Herrn Sieveking eine ungeheure Schuld auf sich geladen; denn sie sind es gewesen, die die Jugend in diese Stimmung hineingehetzt haben, obwohl sie genau wissen, wie es ganz Europa weiß, daß es einen andern Weg als den der Verhandlungen nicht gibt und daß sie selbst niemals einen zeigen konnten, so oft man sie auch darum bat. Der Jugend aber täuschten diese Herren vor, daß man nur zu wollen brauchte und ganz Europa kröche zu Kreuze. Und wozu die Kriegsbemalung der Kinder mit Totenkopf und Schwertern, mit Hakenkreuzen und sonstigen bunten Schildchen? Doch nur, weil man die Jugend glauben machen will, daß sie einst mit Waffengewalt die Ordnung der Dinge von 1914 herzustellen berufen sei. Darum pflegt man die Soldatenlieder und läßt die Jugend unermüdlich singen: „Siegreich woll'n wir Frankreich schlagen" und „Haltet aus im Sturmgebraus", „Wenn es heißt, dann sind wir da" usw. Auch die alten Landsknechtslieder, die man neu einstudiert hat, sollen der Pflege der Kriegsbegeisterung und des „Revanchegedankens" dienen. Damit sabotieren diese Herren die Reichsverfassung, deren Artikel 148 auffordert, die Schüler im Geiste des deutschen Volkstums und der Völkerversöhnung zu erziehen.

Herr Sieveking hat die Dreistigkeit, zu behaupten, „der Erlaß des Kultusministers wende sich scheinbar gegen das Hineintragen von Parteipolitik in die Schule, solle aber die vaterländische Betätigung in Schülerkreisen überhaupt unterbinden". Es zeugt von der ungeheuern Anmaßung des Herrn Sieveking und Genossen, wenn sie „das Recht für sich in Anspruch nehmen, auch der Schuljugend die deutsche Gesinnung zu übermitteln, die ihr die heutige Schule bewußt vorenthält". Ergötzlich, was Herr S. unter deutscher Gesinnung versteht. Er konstruiert als Gegensätze „echte Staatsgesinnung, d. h. deutsche Gesinnung, und republikanische Staatsgesinnung, d. h. undeutsche Gesinnung". Diese Definition berechtigt für die Laufbahn des Herrn S. zu den schönsten Hoffnungen. Irgendwo wird sich doch wohl ein Lehrstuhl für Staatsrecht an einer deutschnationalen Universität noch finden. Die Vermittlung der deutschen Idee, der Bismarckidee, ist für ihn der Gipfel der staatsbürgerlichen Erziehung, wobei nicht recht klar zum Ausdruck kommt, was er damit meint. „Wer uns hindern will, der deutschen Jugend die deutsche Idee, die Bismarckidee, zu vermitteln, dem gilt, sei er Minister oder nicht — das stelle ich als Reichsführer der Bismarckjugend der Deutschnationalen Volkspartei ausdrücklich fest — unser Kampf bis aufs Messer." Positiv ausgedrückt: „Der republikanischen Staatsidee gilt dieser Herrenkampf bis aufs Messer."

Wir fragen: Wie lange noch soll dieser Spuk dauern, daß irgend ein wildgewordener Parteiführer wagen kann, die Jugend ganz offen und systematisch aufzuputschen gegen die republikanische Schule, gegen den höchsten Beamten im Schulwesen, den Minister, gegen den Staat? Wir fordern: „Schluß mit der Demagogie dieser Jugendverführer durch ein Verbot für die Schüler, dem Bismarck-Bund der Deutschnationalen Volkspartei anzugehören." Die Handhabe dazu ist die überaus unverschämte Rede des Herrn Reichsführers S., die im Staate Wilhelms 2. bei nur ganz entfernt annähernder Behandlung des Kultusministers und der Schule beantwortet worden wäre mit: „Hinter Schloß und Riegel mit dem Manne!" R.

## Magdeburg und Umgebung

### An die Ortsvereine Groß-Magdeburg und Umgegend.

Werte Kameraden!

Vom Magdeburger Verein für Radfahrwege E. V. erhalten wir ein Schreiben mit der Bitte, innerhalb unsrer Organisation die Kameraden von Magdeburg und Umgegend darauf hinzuweisen, diesen Verein für Radfahrwege zu unterstützen. Den Kontrollbeamten ist es aufgefallen, daß auch Mitglieder unsrer Organisation ohne gültigen Jahresring am Steuerrohr des Rades die Vereinswege befahren haben.

In diesem Schreiben wird nun folgendes ausgeführt:

Bezugnehmend auf die Unterredung, die der Mitunterzeichnete vor einigen Tagen in den Geschäftsräumen der Bundesleitung zu führen den Vorzug hatte, bitten wir ergebenst, von nachstehendem Kenntnis zu nehmen.

Auch Ihnen ist bekannt, daß unser Verein ein eminent gemeinnütziger ist und in der Hauptsache die Belange der werktätigen Bevölkerung vertritt. So ist z. B. die Erschließung der Kreuzhorst, die uns im vorigen Jahre gelungen ist, deshalb geschehen, um der werktätigen Bevölkerung von Sudenburg und Buckau auf dem Wege über die Westerhüser und Salbker Fähre die schönen Gefilde der Kreuzhorst zugänglich zu machen. Daß der Verein auch erhebliche Mittel für die Erwerbslosenfürsorge hergegeben hat, dürfte der Bundesleitung aus der Tagespresse bekannt sein.

Aus allen diesen Gründen ist es uns besonders schmerzlich, immer wieder feststellen zu müssen, daß die werktätige Bevölkerung vielfach auf unsern Vereinswegen „schwarz" fährt. Da eine größere Anzahl von Mitgliedern des Reichsbanners Räder hat, hoffen wir, daß sie auch Abnehmer unsers Jahresringes werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Unterschrift.

Auch die Gauleitung schließt sich diesem Wunsche an und bittet die Kameraden, diese gemeinnützige Einrichtung durch Erwerb eines Jahresringes zu unterstützen.

Frei Heil!

**Der Gauvorstand.** J. A. Ernst Wille.

*

**Abteilungen Friedrichstadt-Werder, Cracau und Prester.** Die am 2. März 1926 im „Schwarzen Adler", Friedrichstadt, stattgefundene Führersitzung der Abteilungen Friedrichstadt-Werder und Cracau-Prester befaßten sich in einer ausgiebigen Aussprache mit dem Zusammenschluß der Abteilungen sowie auch der Abteilung Anger zu einem Bezirk. Diese war leider trotz Einladung nicht erschienen. Es ist dringend notwendig, im Interesse unsrer Sache zu einem Entschluß zu kommen. Die Abteilungen haben die Pflicht, diese Angelegenheit in ihren nächsten Versammlungen zu behandeln. Kameraden, auf zur Tat! —

**Abteilung Friedrichstadt-Werder.** Die letzte Monatsversammlung der Abteilung am 8. März erhielt ihre besondere Note durch den Lichtbildervortrag des Kameraden Pape über das Thema „Krieg dem Kriege". Der Redner wies auf die Tatsache hin, daß in den Kriegsjahren 1914—1918 alle 2 Minuten neun gesunde Menschen dem Massenmord zum Opfer fielen. Seine Ausführungen über den Wahnsinn des Krieges waren logisch und überzeugend. Doch wurden sie an Wirkung überboten durch grausige Aufnahmen zerschossener und verwüsteter Ortschaften, leichenbesäter Laufgräben, zerrissener

Menschenleiber in den Granattrichtern und Drahtverhauen, der in Massengräber von gewaltigem Ausmaß geworfenen Toten und den in Kisten gesammelten Knochen bei Verdun von unbekannten gefallenen Soldaten, viele Hunderttausend an der Zahl. Nimmt man noch die gezeigten Aufnahmen der „Edelsten der Nation" hinzu, so war das Gebotene wie ein Mahnruf: Schützt die Republik! — Nächste Versammlung: Montag den 12. April bei Grasemann. —

## Kreis Calbe.

**Staßfurt-Leopoldshall.** Der gut besuchten Mitglieder-Versammlung, die am 5. d. M. bei Holle in Leopoldshall stattfand, lag eine umfangreiche Tagesordnung zur Erledigung vor. Das Versammlungslokal trug zum Gedächtnis unsers verstorbenen Reichspräsidenten würdigen Schmuck. Auf einem schwarzrotgold dekorierten Podest stand vor der Fahne der Ortsgruppe das Bild des ersten Reichspräsidenten der deutschen Republik. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der Arbeit des Verstorbenen um das Wohl des Vaterlandes. In andächtiger Stille zogen die Gedanken der Kameraden zu jenem Bergeshügel in Heidelberg, der die sterbliche Hülle des Volkspräsidenten deckt. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich die Kameraden mit dem stillen Gelöbnis, im Geiste des ersten Reichspräsidenten für das Wohl unsers Vaterlandes, für Frieden und Freiheit weiterzuarbeiten, von ihren Plätzen. Hierauf wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten. Nach Verlesen der Niederschrift über die letzte Versammlung gab Kamerad Gehre einen eingehenden Bericht über die Kreis-Jugendtagung in Schönebeck. Die Wahl des Kameraden Gehre durch den Kreis-Jugendtag zum Kreis-Jugendleiter wurde von der Versammlung beifällig gebilligt. Der vorwärtsschreitenden Jugendbewegung des Reichsbanners soll noch mehr als bisher besondere Fürsorge gewidmet werden. Die Satzung der Sterbeunterstützungskasse wurde dahin geändert, daß für neueintretende Mitglieder eine kurze Wartezeit festgesetzt wurde. Die Theaterfrage löste eine rege Aussprache aus, die dahin ausklang, die Volksbühne weiter zu unterstützen und durch sie den Kameraden gute preiswerte Vorstellungen zu schaffen. Am 8. April soll ein Lustspiel „Jugendfreunde" aufgeführt werden. Auf einstimmigen Beschluß der Versammlung soll am 14. d. M. eine öffentliche Demonstration gegen den Fürstenraub stattfinden. Zur Teilnahme an der Bezirkstagung der deutschen Volksbühne in Halle a. d. S. wurde Kamerad Meyendriesch bestimmt. Vom 16. bis 18. d. M. läuft im Union-Theater der Film „Freies Volk" und „Bundesfest des Reichsbanners in Hamburg". Für das Reichsbanner findet die Vorführung am 16. dieses Monats statt. Die Freude, mit der diese Nachricht aufgenommen wurde, dürfte auf einen zahlreichen Besuch schließen lassen. Die Beteiligung an der Gründung einer Ortsgruppe in Neugattersleben wurde beschlossen. Der Besuch des am 13. d. M. im „Hofjäger" von der S. P. D. veranstalteten Bunten Abends durch Hoffmanns Rote Sänger, und des am 20. d. M. in der Aula des Realgymnasiums stattfindenden Mandolinen-Konzerts des Mandolinenvereins Lorelei wurde empfohlen. Für den Reichsbannertag am 21. d. M. in Köln soll eine Fahnendeputation gestellt werden. —

**Brumby.** Am 28. Februar veranstaltete unser Ortsverein einen Republikanischen Abend. Derselbe war sehr gut besucht. Konzertstücke leiteten den Abend ein. Frau Witteborn sprach einen Prolog und überreichte das von der Frauengruppe gestiftete Fahnenband. Ein dem Charakter des Abends entsprechendes Theaterstück gelangte zur Aufführung. Weiter wurden Gesänge und Vorträge zu Gehör gebracht und mit reichem Beifall belohnt. Der anwesende Kreisleiter, Kamerad Burmann aus Schönebeck, hielt eine kernige Ansprache. —

**Eickendorf.** Unsre letzte Mitgliederversammlung fand am 9. März statt. Der Vorsitzende, Kamerad Backhaus, gab zunächst geschäftliche Angelegenheiten bekannt, wie Bezug der „Reichsbanner-Zeitung", „Illustrierte Reichsbanner-Zeitung" usw. Ferner wies er darauf hin, daß es notwendig sei, daß alle Kameraden der Unterstützungskasse beitreten. Die Reichsbannerprozesse reden eine deutliche Sprache und mahnen zur Versicherung. Die Wahl eines zweiten Vorsitzenden und eines Kameradschaftsführers wurden nach eingehender Aussprache bis zur nächsten Versammlung vertagt. Ferner wurden mehrere Einladungen, u. a. auch Pretzien und Eggersdorf, besprochen. Von der Abhaltung eines eignen Sommerfestes wurde Abstand genommen. Dafür soll die Verfassungsfeier vom Reichsbanner als Sommerveranstaltung zu einer würdigen und eindrucksvollen Kundgebung für die Republik und die Weimarer Verfassung ausgestaltet werden. Zum Schlusse wies Kamerad Backhaus auf die Notwendigkeit der Eintragung zum Volksbegehren für entschädigungslose Fürstenenteignung hin und ermahnte zur regern Beteiligung an den Versammlungen des Reichsbanners für die Zukunft.

## Kreis Oschersleben.

Kameraden, Ortsgruppenleiter! Der diesjährige Kreistag hat für das Kreisfest den Ort Hamersleben festgelegt. Hamersleben wollte schon im vorigen Jahre eine Fahnenweihe am Orte veranstalten. Durch die große Beteiligung aller Ortsvereine an den im Frühjahr festgelegten Veranstaltungen ist die Fahnenweihe verschoben. Aus diesem Grunde soll nun unser Kreisfest mit der Fahnenweihe in Hamersleben verbunden werden. Die Veranstaltung soll am 16. Mai stattfinden. Wir geben dies hiermit bekannt und ersuchen jetzt schon alle Ortsvereine, für eine gute Beteiligung zu sorgen. Hamersleben hat schon seit längerer Zeit Vorbereitungen getroffen, um uns einige abwechslungsvolle Stunden verleben zu lassen. Die Hamersleber Kameraden haben viel unter der Gewalt der nationalen Hetze zu leiden. Sie sind der Republik trotzdem treu geblieben und wollen durch ihre Fahnenweihe zeigen, daß sie auf der Hut sind. Alle Ortsvereine sollen durch zahlreichen Besuch zur Hebung des Festes beitragen. Die Veranstaltung am 16. Mai muß Massen aufweisen können. Kameraden rüstet! —

**Oschersleben.** Trotz der großen wirtschaftlichen Not und der damit verbundenen Arbeitslosigkeit sind unsre Kameraden nicht mutlos geworden, sondern haben einen festen Zusammenschluß erhalten. Jeder Gruppenführer arbeitet in der Organisation und jeder Zugführer hat seine Leute in der Hand. Wir sind dadurch in der Lage, innerhalb einer Stunde das ganze Reichsbanner mobil zu machen. Trotz der Arbeitslosigkeit ist in den letzten beiden Monaten die Beitragszahlung erheblich besser geworden, und die Verbreitung der Bundeszeitung und „Illustrierten Reichsbanner-zeitung" steigert sich. Daraus ersieht man, daß das Interesse der Kameraden größer wird. Die letzte Versammlung faßte den Beschluß, der Gründung einer Musikkapelle näherzutreten. Ebenfalls sind die Vorarbeiten zur Schaffung einer Marschkapelle im Gange. Das sind die ersten Zeichen eines langsamen Aufstiegs. Kameraden, hier dürfen wir noch nicht stehenbleiben. Jeder einzelne muß zum Werber der Republik werden. Nur so festigen wir die Republik und halten unsre Gegner in Schach. —

## Kreis Jerichow I.

**Burg.** Die Monatsversammlung fand am 25. Februar statt. Am 27. Februar veranstaltete unsre Ortsgruppe einen Unterhaltungsabend. Der Saal war überfüllt. Eingeleitet wurde der Abend durch ein paar Musikstücke von unsern Spielleuten. Kamerad Pape (Magdeburg) führte einen Lichtbildervortrag „Krieg dem Kriege" vor. Er erntete reichen Beifall. Danach wurde noch ein Theaterstück „Wenn das Reichsbanner wacht" aufgeführt. Das Stück fand sehr guten Anklang. Die Kameraden blieben noch in gemütlicher Stimmung lange beisammen.

**Ziesar.** Unser Ortsverein hielt am Sonnabend den 27. Februar seine Generalversammlung ab. In der Vorstandswahl wurde Kamerad Feind zum 1. Vorsitzenden ernannt. Darauf gab der Kassierer den Kassenbericht und wurde ihm Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, die Fahnenweihe am 9. Mai zu veranstalten. Der Vorstand soll schon jetzt mit den Vorarbeiten beginnen. Die Fahnenweihe soll ein würdiger Werbetag für den republikanischen Gedanken werden. —

## Kreis Wanzleben.

**Groß-Ottersleben.** Am 26. Februar fand die Monatsversammlung des Ortsvereins beim Kameraden Jörn statt. Der Vorsitzende gab einen Bericht über die Hamburgfahrt und den Verlauf des Bundesfestes. Alle Teilnehmer waren sehr begeistert und sprachen der Hamburger Einwohnerschaft für die gute Aufnahme noch ihre Anerkennung aus. In Punkt 2 der Tagesordnung wurde das am 9. Mai in Groß-Ottersleben stattfindende Kreisfest des Kreises Wanzleben besprochen und ein Ausschuß von 5 Mitgliedern gewählt, welcher in Gemeinschaft mit dem Vorstand die Vorarbeiten hierzu erledigen soll.

Zum Punkt Verschiedenes sprach der Vorsitzende über die Fürstenabfindung und forderte zur Eintragung in die Listen für das Volksbegehren auf.

Am Sonntag den 28. Februar hatte aus Anlaß des Landestrauertages die katholische Kirchengemeinde eine Trauerfeier geplant, wozu auch das Reichsbanner eingeladen war. Da auch der Stahlhelm und der Landwehrverein eingeladen waren, konnten wir der Einladung leider nicht Folge leisten. Eine weitere Einladung des Rotenfrontkämpferbundes zwecks Herstellung einer Einheitsfront in bezug auf die Fürstenabfindung hat der Vorstand überhaupt nicht beantwortet. Diese Maßnahme wurde seitens der Versammlung gebilligt.


# Inserate aus Magdeburg

1464
PETZON

Magdeburg Breiter Weg 168
Eine Treppe

**Ehrenfried Finke**
Breiter Weg 125/26 **Magdeburg** An der Katharinenkirche
Das bekannte billige Haus für gute
Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung
fertig und nach Maß 1466
Reichsbannerausrüstungen / Einkleidung ganzer Ortsgruppen

Teilzahlung gestattet.
FAHRRAD-HAUS Frischauf MAGDEBURG
Die beste Bezugsquelle für Reichsbannerkameraden in
**Fahrrädern**
**Nähmaschinen**
**Sprechmaschinen**
**Wringmaschinen**
und sämtlichen Ersatzteilen ist das 1453
**Fahrradhaus Frischauf**
Verkaufsstellen: Johannisberg 14, Halberstädter Straße 88, Schönebecker Straße 116
Eigene Reparaturwerkstätte.

Bester Itz Billigste Preise!
**Friedrich Grashof**
11 Johannisfahrtstraße 11 1537
Herren-, Knaben- u. Arbeiterbekleidung
Arbeitshosen in Qualitätsware
für alle Berufe
Größte Auswahl! - Eigene Anfertigung!

**Grundlos erschossen!** sind 1917 die beiden Matrosen **Reichpietsch und Köbis** (Teilnehmer der Seeschlacht am Skagerrak)
Aufschluß gibt W. Dittmanns aktuellste politische Schrift
**Die Marine-Justizmorde von 1917**
und die
**Admirals-Rebellion von 1918**
Dargestellt nach den amtlichen Geheimakten im Auftrage des parlamentarischen Untersuchungsausschusses über den Weltkrieg
Preis nur Mk. 1.60 — über 100 Seiten — Preis nur Mk. 1.60
Sofort bestellen, bevor vergriffen.
Nach auswärts zuzüglich 40 Pfg. Porto und Verpackung.
**Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg, Gr. Münzstr. 3.**

**Auf Teilzahlung**
und gegen bar!
**Kaufhaus Merkur**
Magdeburg, Breiter Weg 227
Ecke Moltkestraße 1518 Nähe Hasselbachplatz

**F. Neebe** 1543
Lödischehofstraße 19, II Fernruf Nr. 8167
Damen- und Herrenschneiderei

**Kredithaus D. Rostholder**
Breiter Weg 93, I
Auf bequeme An- und Abzahlung: Herren- und Damengarderoben, Bett-, Tisch-, Leibwäsche usw.
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Trikotagen
Wäsche, Gardinen, Linoleum, Teppiche
Damen- und Mädchen-Konfektion
zu den billigsten Preisen 1438

Reichsbanner! Reichsbanner!
**Bekleidung aller Art**
erhalten Sie gut und preiswert beim Kameraden
**Wallach, Lödischehofstr. 20**
Auch gegen Teilzahlung! 1440

**Konsumverein für Magdeburg und Umgegend E. G. m. b. H.**
Größte Konsumenten-Organisation Mitteldeutschlands 1441
35 000 Mitglieder Gegründet 1864 520 Personen beschäftigt
Eigene Schlächterei — Kaffeerösterei — Bäckerei u. Konditorei
Größtes Manufakturwarenlager Breiter Weg 56, I und Gartenstadt Reform — In Groß-Magdeburg sowie Schönebeck und Umgegend 46 Materialwarenläden und 8 Schlächterläden.
Aus eigener Kraft haben sich die organisierten Konsumenten eine machtvolle Organisation geschaffen. Jeder Verbraucher sollte Mitglied des Konsumvereins sein.
Beitrittserklarungen sind in allen Lagern und in der Zentrale, Rogätzer Straße 31, zu haben.

**Rudolf Broesje**
Jakobstraße (Ecke Peterstr.)

**Möbel-Spezialhaus**
Speise-, Herren-, Schlafzimmer
Küchen und Einzelmöbel 1497
**Rosenberg Gebrüder**
Katharinenstraße 8
Bequeme Zahlungsweise! Großes Lager!

**Weine :: Liköre**
**Fruchtsäfte** 1514
sämtliche Spirituosen
**Branntweinquelle**
Magdeburg, Kutscherstr. 17

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten unserer Bundeszeitung zu berücksichtigen.

**Reichsbannerkameraden! Republikaner!**
**Raucht nur R. B.-Zigaretten** 1309
in schwarzrotgoldener Packung! Fordert dieselben in allen Geschäften.
Generalvertrieb und Fabrik-Niederlage für Gau Magdeburg-Anhalt:
**Gustav Abosch,** Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 33. Fernruf 1498.

# Weitere Inserate aus Magdeburg mit den Vorstädten Alte u. Neue Neustadt

## Konzerthaus
Leipziger Straße 62

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 4 Uhr
**Kaffee-Konzerte**

Jeden Sonntag von 4 Uhr an in beiden Sälen
**Großer Gesellschaftsball** 1481

Zweiggeschäft: Hauptrestaurant Adolf-Mittag-See

RESERVIERT! 1458

## Kriegsbeschädigte!
Eure wirtschaftliche Interessenvertretung ist einzig und allein der auf republikanischem Boden stehende
**Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen.**
Ausreichende Versorgung und Fürsorge ist sein Ziel, seine Parole: **Nicht Dank, sondern Recht!** Deshalb
**Hinein in den Reichsbund!**
Anmeldungen an die Gaugeschäftsstelle Magdeburg Knochenhauerufer 59. 1448

## Gustav Mansfeld
Johannisfahrtstraße 7
Fernsprecher 6231 Gegründet 1900
**Herrenkleider-Fabrik**
1. Laden: **Herren-, Knaben-, Arbeitsgarderoben nur eigene Fabrikation**
2. Laden: **Maßanfertigung elegant. Herren-Anzüge, Paletots, Hosen usw.**
Reichhaltiges Stofflager. 1439
Vorzüglicher Sitz. Mäßige Preise.

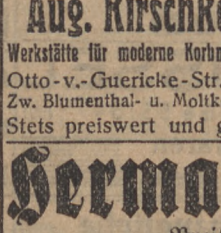
**Zigarren- u. Zigarettenhandlung**
**W. Sambach, Magdeburg**
**Gareisstr. 14** (früher Kaiser Wilhelmstr.)
Fernsprecher 4185 1535

## RAUSCHER
*Kolonialwaren* 1538
*Gr. Mühlenstraße 1.*

## J. BORMANN
**Gr. Münzstraße 2**
Koffer :: Reisetaschen :: Damen-Handtaschen
Besuchstaschen :: Rucksäcke :: Sportgürtel
sowie andere Artikel. 1444

**Huthaus Ulrichsbogen**
Breiter Weg 159
Spezial-Geschäft für Hüte, Mützen, Krawatten
Blaue Sportmützen in großer Auswahl.
Billige Preise. 1465

## GUSTAV FREIBERG
**Jakobstraße 50 — Telephon Nr. 5633**
Handtaschen :: Aktentaschen :: Portemonnaie
Coupékoffer zu enorm billigen Preisen für die Konfirmation 1449



**Reichsbannermarsch**
sowie sämtliche Platten
**Musik-Apparate**
Zupf-, Streich- 1457
und Schlag-Instrumente
Eigene Reparatur-Werkstatt
Bekannt reelle Bedienung
Carl Lindström A.-G.
**Parlophon-Haus Silbermann**
Breiter Weg 10 Fernruf 5709.

## Kaufhaus Schetzer
*Breiter Weg 118 gegenüber Pflugeisen*
*Jakobstr. 8, Ecke Petersberg*
*Billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaren Herren- und Damenstoffe Leib-, Bettwäsche, Herrenkonfektion Berufskleidung.* 1459

**Sofort Geld!**
Täglich Uebernahme von **Möbeln** und Wirtschaftssachen aller Art zur Versteigerung. 1542
Jeden Mittwoch und Sonnabend Auktion
**Ernst Ritter, Auktionator,** Stephansbrücke 38 Telephon 7887.

## Ma-Hu-Ma
Jakobstraße 28
**Wolle, Strümpfe** 1436
Damen-, Herren- und Kinderwäsche
zu stets billigen Preisen.

## Oppenheims Schuhhaus
Jakobstraße 40
ist die billigste Bezugsquelle für Schuhwaren. 1540

**Schuhhaus Bankier**
Neustädter Straße 12
Stets große Auswahl in sämtlichen Schuhwaren
Ausführung von Reparaturen in eigener Werkstatt 1516

**Trauring-Sasse**
Magdeburg 1533
Größt. Trauring-Geschäft a. Platze
Eigene Fabrikation
Goldschmiedebrücke 7-8
4 große Schaufenster neben der Kirche

**Bernhard Zickel**
Jakobstr. 39, Fernspr. 2534
Anfertigung von Kränzen u. Blumengebinden 1437

**Prima Landwurst**
**Karl Riemann**
1 Dreienbrezelstraße 1
Bitte auf Firma achten



Reserviert

## D. Lichtenstein
Jakobstraße 1529
Manufaktur-, Weiß-, Wollwaren, Trikotagen, Schürzen, Strumpfwaren
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

**Emma Müller**
Scharnhorststr. 12
Eier, Butter, Kolonialwaren
Spezialität: 1528
Wurst eigener Schlachtung.
Jeden Dienstag Schlachtfest.

**Gut und billig**
kaufen Sie im
**Kaufhaus** 1521
**R. Wittowski**
Breiter Weg 61

**Bundesgenossen, Arbeiter und Angestellte**
kaufen
**Sportbekleidung - Sportgeräte - Ausrüstungen**
nur in der
## Sportzentrale Magdeburg
(Verkaufsstelle des Arbeiter-Turnverlags)
**Hausastraße 22.** 1544

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden u. deren Frauen, die Inserenten unserer Bundeszeitung zu berücksichtigen.**

**Am billigsten** 1460
kleiden Sie sich ein — auf bequeme Teilzahlungen — aus unserer eigenen Fabrikation.
Herren- u. Damen-Konfektion,
Gummi-Mäntel, Wäsche aller Art
nur im
**Berliner Kredithaus**
**Breiter Weg 184 I.**

**Windjacken — Breecheshosen**
**Arbeiterbekleidung**
sehr billig nur in
**PRESSLERS TEXTILHALLE**
Buttergasse 8. 1452

Billigste Bezugsquelle
**für Schuhwaren**
**B. Wolff's Gelegenheitskäufe**
Schwertfegerstr. 14/15. 1515

**Wilhelm Stahlhut,** Schneidermstr.
Johannisbergstr. 15a
**Feine Herrenschneiderei Damen-Kostüme** 1443

## Neue Neustadt

**Otto Meibaum**
Tischlerkrugstraße 20
**Kohlen / Grudekoks / Holz**
beste Marken. 1531
Lieferung frei Haus.
Teilzahlung gestattet.
Telephon 9568

**W. Klafczenski**
Blauebeilstr. 1 1532
Billigste Bezugsquelle in
Papier- u. Schreibwaren
Moderne Leihbibliothek

**Aug. Kirschke** 1454
Werkstätte für moderne Korbmöbel
Otto-v.-Guericke-Str. 48
Zw. Blumenthal- u. Moltkestr.
Stets preiswert und gut.

Reparaturwerkstatt
**für Schuhwaren**
**H. Scheller**
Tischlerkrugstraße 27, II
Kein Laden 1520
Mitglied des Reichsbanners.

**Weiß- u. Wollwaren**
kaufen Sie billigst bei
**S. Nemlich**
Tischlerkrugstr. 11a 1541
Händler erhalten Vorzugspreise.

**Bürgerhalle**
Inh.: A. Lüchtefeld, Fernruf 9468
Knochenhauerufer 27/28
empfiehlt Saal und Vereinsräume

**Berthold Wöllner, Lübecker Str. 14**
Herren- und Knaben-Kleidung
Anfertigung nach Maß
und Berufskleidung 1450
**Spez.: Windjacken und Breecheshosen.**

1517
Alleinvertretung:
**E. Loewenthal & Co.**
Magdeburg, Kantstr. 9
Fernruf 8598-8599

## Hermann Zadek
Breiter Weg 225 1463
Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwollwaren, Inletts, Betten u. Leibwäsche
Schlafdecken, Trikotagen, Strümpfe.

**Ich biete an zu Engros-Preisen:**
Winter-Joppen, warm gefüttert, bestes Fabrikat zu Mk. 18.50 und Mk. 22.—.
Windjacken, blaue Jacken, Manchesterhosen, Schlosserhemden, Strümpfe 1519

**Römer, Kl. Diesdorferstr. 6**

**Pelz-** Mäntel Jacken Garnituren Hüte 1445
für Damen und Herren
## Sternau
**Alter Markt 32** 1/2 Freitreppe
**Spezialhaus**
für Lieferung sämtl. Vereins-, Kinderfest- und Karneval-Artikel in neutralen und schwarzrotgoldenen Farben. Spezialität:
**Groß-Feuerwerk**
**Verlosungs-Gegenstände**
in Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium.
Sämtl. Sachen in Kommission 1476
**FRANZ BUTHGE**
Magdeburg-S., Halberstädter Str. 30c Fernruf 41 792.

**Nähmaschinen, Fahrräder**
auch auf Teilzahlung empfiehlt
**Hermann Hebes, Lübecker Str. 30**

**Gardinen**
**Teppiche**
**Möbelstoffe**
50
Größte Auswahl! Niedrigste Preise!
**JULIUS WOLFF**
Gegründet 1875 Kantstr. 4 (Kronprinzenstr.) 1525

## Albert Bormann
Hasselbachplatz, Breiter Weg 249
**Koffer** 1462
Akten-Mappen, Damen-Handtaschen
Größte Auswahl
zu erstaunlich billigen Preisen.

## Alte Neustadt

**Kauft Eure Schuhwaren**
bei
**E. Zahn Nachf., Inh.: W. Daute**
Hohepfortestraße 62. 1442

**Winters Gesellschaftshaus, Rogätzer Str. 80**
Vereinszimmer, Saal, 4 modern eingerichtete Kegelbahnen mit Klubzimmer stehen allen Kameraden zur Verfügung.
**Täglich Künstler-Konzert**
Fernsprecher 1670. 15

**Die Republikaner lesen die**
# VOLKSSTIMME
**Verbreitetste Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei in der Provinz Sachsen / Die Volksstimme steht technisch und redaktionell auf der Höhe und bietet mit ihren Beilagen: Volk und Zeit / Die Rast / Der Born / Heim und Welt / Feld und Garten reichhaltigen und gediegenen Lesestoff. Durch die weite Verbreitung infolge der überaus hohen Auflage haben daher**
# ANZEIGEN GRÖSSTE WIRKUNG

**Die Buchdruckerei**
# W. PFANNKUCH & Co
**stellt alle vorkommenden Drucksachen her: Werke, Broschüren, Flugblätter, Handzettel, Anschläge, Vereins- und Familiendrucksachen, Geschäftsbücher sowie alle behördlichen und kaufmännischen Formulare zu mäßigen Preisen. Unsere Drucksachen sind Qualitätsarbeiten, unsere Hausmarke leistet Gewähr. Nach eignen Entwürfen und gegebenen Vorlagen liefern wir**
# PLAKATE IN LINOLEUMDRUCK

# Inserate aus den Vorstädten und Burg, Schönebeck, Groß-Salze, Genthin, Calbe und Gommern

## Sudenburg und Ottersleben

**Otto Waldbaum**
Halberstädter Straße 121b
Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung
Berufskleidung für jeden Beruf
Spezialität: Windjacken. 1513

**Hermann Lier**
Kleiderstoffe :: Aussteuer :: Herren-Artikel
Kurz-, Weiß-, Wollwaren 1512
Konfektion

118b Halberstädter Straße 118b
**Kraft's Schuhe**
elegant, dauerhaft, billig 1477
Dr. Diehl-Stiefel

**Alle Arten von Hosen, Schlosserjacken Windjacken, Stutzen, Sportgürtel Rucksäcke und Hosenträger** 1474
kauft man am besten und billigsten beim Kameraden
**Moritz Organek**
Halberstädter Straße 109.

**Frau A. Daehne**
Wolfenbüttler Straße Nr. 52
Sämtl. Wäsche, Schürzen,
Spezialität:
Vorschriftsmäßige Reichsbannerhemden
Breecheshosen nach Maß
Windjacken 1485

**Laß Dich nicht verführen Kauf „Coors" Schuhe!**
SCHUHHAUS „COORS" HALBERSTÄDTER-STR. 115

**Julius Schüler**
Blumenhandlung
Blumen in groß. Auswahl
Kränze, Sträuße, Töpfe
Sämereien 1527
Halberstädter Straße,
Ecke Braunschweiger Str.

**Schweizer Hof**
Inh.: Otto Fahrenkamp
Kurfürstenstraße 32 1480
Verkehrslokal des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften.
Empfehle Vereinszimmer

Reichsbanner-Kameraden empfehle mein reichhaltiges Zigarren- und Tabaklager Zigaretten sämtl. Marken
**Theodor Eberding** 1488
Halberstädter Str. 108, Tel. 42342.

Uhren und Schmuckwaren 1482
Reparaturwerkst.
**Franz Ohle**
Uhrmachermstr.
Halberstädter Straße 113

Allen Reichsbanner-Kameraden von Sudenburg halte mein Lokal
**Zum Jägerheim**
Lutherstr. 24 Lutherstr. 24
bestens empfohlen. 1484
**Ernst Naumann**

**Sudenburger Bierhalle**
Inhaber: Ernst Silbermann
Halberstädter Str 52
Verkehrslokal des Reichsbanners. 1509
Saal u. Vereinszimmer frei.

**Sportstiefel u. Schuhwaren**
aller Art, Reparaturen
prompt und billig
**Hermann Janke**
Groß-Ottersleben
Breite Straße 6. 1508

Tabak, Zigarren, Zigaretten, außerdem 1483
Spirituosen, Kognak, Liköre in allen Preislagen beim Kam.
**Ernst Schowell**
Rottersdorfer Straße 2a.

**Weißer Schwan** 1507
Inh. Otto Körting
Groß-Ottersleben
Verkehrs- u. Vereinslokal des Reichsbanners.

**Sudenburger Tapetenhaus.**
Großes Lager in Tapeten, Linoleum, Läufern, Teppichen und Wachstuch in allen Preislagen. 1473
**Richard Brennecke,** Halberstädter Str 107

**Sudenburger Festsäle** Bes. Paul Kaufmann 1474
Halberstädter Straße 112
Angenehm. Familien-Aufenthalt, gut gepfl. Biere. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Treffpunkt der Reichsbannerkameraden

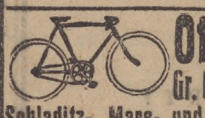
Anzüge — Paletots — Windjacken — Breecheshosen
Gummimäntel — Damenmäntel — Kostüme — Kleider
Kinder-Garderobe — Herren-Anzugstoffe
Anfertigung nach Maß
**Carl F. Brodmann** 1475
Rottersdorfer Str. 1, gegenüber der kathol. Kirche

**Carl Staufenbiel & Söhne**
Sudenburg, St.-Michael-Str. 44 — Gr.-Ottersleben, Bäckerstraße 1
Garantiert federdichte, echtfarbige Inletts
Staubfreie Bettfedern und Daunen
— Bettfeder-Reinigung — 1488

**Reichsbannermützen** sowie Lederkoppel m. Reichsbann.-Schloß. Hüte, Regenschirme und alle Herren-Modeartikel billigst bei
**Gustav Nowak, Halberstädter Str. 121b.**

**Max Broetje**
Halberstädter Straße 119
Manufaktur- und Modewaren
für Herbst und Winter 1511
Täglich Eingang von Neuheiten.

## Wilhelmstadt


**Otto Bethge,** Fahrradhaus
Gr. Diesdorfer Str. 218, Eing. Annastr.
Schladitz-, Mars- und W. K. G.-Fahrräder, Ersatzteile.
Reparaturen billigst. Teilzahlung gestattet.

**Breeches-Hosen** für Herren u. Burschen, in Cord, Manchester, mit doppeltem Gesäß, in vielen Farben und Größen, preiswert bei:
**Leopold Rapoport**
Große Diesdorfer Straße 33 — Ecke Annastraße

## Buckau, Fermersleben u. Südost

**Gerson Herzberg & Söhne**
Schönebecker Straße Nr. 99
Altbewährte Einkaufsquelle für sämtliche
**Manufakturwaren u. Damenkonfektion**
Täglich Eingang von Neuheiten in allen Abteilungen unseres Hauses. 1472

1467
Conitzer — Das Haus der guten Qualitäten. — Buckau

**Sie kaufen** 1470
**sämtl. Manufakturwaren am billigsten** bei
**Louis Rauch, Buckau**

**Restaurant Friedrich Dorendorf**
Schönebecker Straße Nr. 24.
Standquartier des Reichsbanners. 1504

**Admiralspalast**
Inh.: Reinh. Hauptmann 1486
Konzert- und Ballhaus.

**Kauft Eure Schuhe**
im Schuhhaus
**Himmelstern**
Schönebecker Straße 94b. 1471

**Thalia-Restaurant**
Inhaber Fritz Herzog. 1505 Dorotheenstraße 14.
Verkehrslokal d. Reichsbanners. Vereinszimmer vorhanden.

**Stillers Gesellschaftshaus**
Alt-Fermersleben 32 1503
Verkehrslokal des Reichsbanners.

**Das führende Kaufhaus**
für elegante
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung
ist 1499
**Georg Schneider, Buckau**

**Restaurant „Zur Eiche"**
Inh.: Paul Schnabel
Alt-Fermersleben 82
Verkehrslok d. Reichsbanners
Kleiner Saal vorhanden.

**Schuhwaren**
aller Art. Reparaturen prompt und billig
Otto Kiesel 1502
Alt-Salzke 131, Eingang Hermann Str., M. d. R.-B.

**Bernhard Döschner**
Schönebecker Straße 108
empfiehlt stets das Neueste und Solideste in
**Herren-Artikeln** wie 1487
**Reichsbanner-Mützen**
einschl. sämtlich. Abzeichen
Pelzwaren in gr. Auswahl

**Kaufhaus Rudolf Brüning**
Inh.: W. Liebelt
Schönebecker Straße Nr. 21
Geschenk-Artikel
Lederwaren 1469
Glas und Porzellan

Unterstützt Euren Kameraden 1501
**A. Lubrainschik,** Magdeburg-Südost
Herren-Moden — Damenmäntel — Schuhwaren

Reserviert! 1500

## Burg

**Rudolph Karstadt A.-G.**
vorm. Georg Wittkowsky
Größtes und modernstes Kaufhaus am Platze. 1288

Wäsche — Trikotagen — Wollwaren
Herrenartikel 1301
**Siegmund Haagen,** Markt 8

**Kaufhaus Otto Alpert**
G. m. b. H.
Schartauer Straße 21/22 1523
Das leistungsfähige Kaufhaus für jedermann.

**Feldschlößchen-Brauerei**
A.-G., Burg b. M. 1293
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Qualitätsbiere.

**Willy Thümmler**
Uhren — Schmuck 1295
Fahnennägel Schwarz-Rot-Gold.

**Bodensteiner Biere**
empfiehlt
**Carl Sach** 1300

**Windjacken**
**Sportkleidung - Arbeitskleidung**
**Herren- u. Knabenkleidung**
in wirklich großer Auswahl zu billigen Preisen bietet Ihnen 1296
**HERMANN GUNSCHE.**

**Sport-Anzüge, Sport-Hosen, Windjacken**
in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen
**Deutsche Herren-Moden**
**Julius Moses**
Schartauer Straße 59, Ecke Böttcherstr. 129

**Fahrradhaus „Frischauf" Burg b. M.**
Filialleiter: Willi Ebeling, Weinbergstr. 1
Die beste Bezugsquelle für
Fahrräder, Nähmaschinen und sämtliche Ersatzteile
Eigene Reparaturwerkstatt. 1283

**OTTO PUSSEL**
Schartauer Straße 53/54 1291
Manufakturwaren
Wäsche :: Betten

**Schachter & Co.**
Breiter Weg 15
Herren- und Damenkonfektion
Amerikanisches Verkaufssystem auf Teilzahlung und gegen bar. 1298

Reserviert 1287

**Brauchst Du Anzugstoffe**
geh zu **Ebers** (Jul. Rode & Co.)
Schartauer Straße 49
Telephon 496. 1294

Reserviert! 1299

**Grobler's Schokoladenhaus**
Breiter Weg 46
empfiehlt 1289
Schokoladen, Konfitüren
in nur besten Qualitäten.

**Tapeten** 1284
für alle Räume. Schablonen für Maurer und Maler
Sämtliche Artikel für Büro und Schule Geschenkartikel
**Wilhelm Giese,** Breiter Weg 45

**Carl Jass**
Breiter Weg 47.
Pelzwaren 1285
Hüte :: Mützen
Herrenartikel

**Gewerkschaftshaus**
Inh.: Frau H. Holzmann
Oberstraße 43 — Tel 456 1303
Verkehrslokal aller freien Gewerkschaften u. des Reichsbanners.

Reserviert. 1286

**Konsum u. Spargenossenschaft für Burg u. Umgegend**
**Republikaner!** 1489
Kauft im eigenen Geschäft, im Konsumverein!

**Restaurant und Fleischerei**
**Karl Krause** 1297
Schartauer Straße 4
Telephon 190
Vereinslokal des Reichsbanners u. anderer Vereine

Großes Lager in
**Hüten und Mützen**
**Reichsbanner-Mützen**
2.75 bis 5.— Mark
**Emil Linke**
Markt 7. 1302

Kaufhaus 1292
**Max Petrikowsky**
Schartauer Str. 37
Herrenkonfektion u. eigene Anfertigung von Berufskleidung

## Schönebeck und Groß-Salze

1262
**Kaufhaus Max Schlesinger**
**Schönebeck/E.**
Das führende Kaufhaus der guten Qualitäten

**Max Rösner** 1254
Textil-Waren — Aussteuerartikel
Streng reelle fachmännische Bedienung
Billige Preise — Nur Qualitätsware

**Sohlenleder - Bedarfsartikel**
kaufen Sie gut und preiswert 1258
bei Kamerad **Paul Altvater,** Breiter Weg 5

**Trinkt Engelhardt-Bier!**
Zu haben bei 1306
Telephon — 508 — **Peter Swensen** Genthin, Feldstr. 20.

**Adolf Konin & Co.**
Inh.: Louis Landecker 1255
Spezialhaus für Trikotagen

**Mützen, Pelze**
eigener Fabrikation empfiehlt
**Kurt Grünanger,**
Brandenburger Straße
Hof links.
Reparaturen in eigener Werkstatt. 1304

Gast- u. Logierhaus
**Germania**
Am Markt 15
Telephon 519 1305
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners.

**Franz Schütze & Co., Markt 9**
**Das Haus der guten Qualitäten!**
Hervorragende Aussteuer-Artikel 1256
Prima Gummi-Mäntel — Gute Windjacken

**Albert Weddige**
Breiter Weg 59
Besohlanstalt 1260
und Lederhandlung

**Zigarren Zigaretten und Tabak**
auch im en gros empfiehlt
**Herm. Wüsthoff jun.**
Breiter Weg 72 1259

**Joseph Lubranschik, Gr.-Salze**
Tel. Schönebeck 614 1432
Spezialgeschäft für Reichsbannerausrüstungen und Vereinsbedarfsartikel. Größte Auswahl in Herren- u. Knabenkonfektion, Berufskleidung.

**Kauft im Spezial-Schuhwarenhaus Z. FLIESS**
Gegründet 1878 SCHÖNEBECK A. E. 1253 Telephon 68

**KARL HAUPT**
Breiter Weg 6 1257
Feine Wurst- u. Fleischwaren ♦ Spez.: ff. Würstchen

**J. Panses Gesellschaftshaus**
empfiehlt seine Lokalitäten 1261
Verkehrslokal des Reichsbanners

## Gommern

**Drogen-Haus Joh. Seifert**
Telephon 20
Geschenkartikel zum Weihnachtsfest:
Parfümerien, Seifen, Celluloidwaren, reichhaltige Toilettenartikel
Cognac, Rum, Liköre, Weine, Baumbehang. 1346

## Genthin

**Gast- u. Logierhaus Germania**
Am Markt 15
Telephon 519 1305
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners.

## Calbe

Bestbekanntes 1344
Haus für solide Qualitäten
Große Auswahl — billige Preise
Hugo Steiner, Schloßstraße 109.

**Kaufhaus J. Zuckerberg.**
Billigste Bezugsquelle 1345
für Manufakturwaren und Schuhe.

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten unserer Bundeszeitung zu berücksichtigen!**

**Bottmersdorf.** Die Märzfeier, die am Sonnabend den 6. März der Ortsverein des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in seinem Vereinslokal von Sievert veranstaltete, war für die Sache der Republik ein voller Erfolg. Als Einleitung hielt Gaujugendleiter Kamerad Pape (Magdeburg) den Lichtbildervortrag „Krieg dem Kriege". Tief ergriffen lauschten die besonders zahlreich anwesenden Frauen seinen Worten und die lebenswahren Bilder machten besonders auf die anwesenden Frontkämpfer Eindruck, da sie in ihnen Erinnerungen an all das Grauen und Entsetzen des Massenmordens, das sie mitmachten, wachriefen. Das Zeitbild „Volksgenossen" wurde mit großem Beifall aufgenommen. Der Verfasser W. Rösing hat es verstanden, in diesem Zeitbild unsre Ideale „Einigkeit und Recht und Freiheit" in ihrer Auswirkung auf das Alltagsleben der letzten Zeit und der Gegenwart in schlichter allgemeinverständlicher Weise zu zeichnen. Den Spielern kommt ein Gesamtlob zu. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Kamerad G. Gabriel, wies in seiner Ansprache darauf hin, daß wir diese Feier auch als eine etwas verspätete Bundesgründungsfeier ansehen können. Amtsvorsteher Röffing hielt die Gedenkrede für die Helden aus den Märzkämpfen 1848 und hob hervor, daß es sich jetzt erweise, wie recht jene von den Fürsten verfolgten Braven hatten, als sie den Volksstaat erkämpfen wollten; vielleicht wäre uns, wenn die Revolution 1848 siegreich gewesen wäre, ein Zusammenbruch des Vaterlandes, wie wir ihn 1918 erlebten, erspart geblieben. Ein Frei Heil! auf alle Kämpfer für Freiheit und Recht und auf die deutsche Republik beschloß seine Rede. Das Deutschlandlied, das Lied eines Republikaners, erbrauste dann, die Feier wirkungsvoll abschließend, durch den Saal. —

## Altmark

### Kreis Wolmirstedt.

**Wolmirstedt.** Der Lichtbildervortrag des Kameraden Pape aus Magdeburg war von mächtigster Wirkung. Der völlig überfüllte Saal in „Stadt Prag" zeigte das große Interesse, das die hiesige republikanische Bevölkerung als Gegner des Krieges an der Veranstaltung nahm. Das Referat „Krieg dem Kriege" oder die Wahrheit über den Krieg wird in fester Erinnerung bleiben und viel dazu beitragen, um die Front der Friedensfreunde gegen die Kriegshetze fest zusammenzuschweißen.

**Wellen.** Am Sonnabend den 6. März feierte der Ortsverein sein 2. Stiftungsfest. Kamerad Karbaum (Magdeburg) hielt ein Referat und forderte alle Anwesenden auf, immer bereit und gerüstet zu sein. Eine Theateraufführung erzielte viel Beifall. Kameradschaftlich blieb man noch eine Weile zusammen.

### Kreis Neuhaldensleben.

**Neuhaldensleben.** Am Dienstag den 9. März veranstaltete der hiesige Ortsverein des Reichsbanners im Lokal von Fehse einen Familienabend, in dessen Mittelpunkt die Vorführung des Films von der 2. Bundesgründungsfeier in Hamburg stand. Der Vorsitzende, Kamerad Wiegner, würdigte in einer kurzen Ansprache die Bedeutung der Hamburger Tage, gemessen an dem Echo, das sie im In- und Ausland gefunden haben. Seine Ausführungen klangen aus in einem Appell an die Anwesenden, auch in Zukunft mit allen Kräften die Reichsbannerbewegung zu fördern. Der Reichsbannerfilm sowie einige weitere Bildstreifen fanden das ungeteilte Interesse der anwesenden Besucher. —

**Völpke.** Am Sonntag den 28. Februar hatte die Abteilung Völpke im Ostmannschen Saale ihre erste Abteilungsversammlung. Sämtliche Ortsgruppen des Bezirks waren erschienen, so daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Kreisführer, Kamerad Wiegner, gedachte zunächst in warmen Worten der Gefallenen des Weltkriegs und des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert, dessen Tod sich an jenem Tage jährte. Alsdann sprach Kamerad Diefenthal (Magdeburg) über die „Reichsverfassung". Der Redner stellte den innern Aufbau der deutschen Republik der Staatsstruktur des alten Reiches gegenüber und ließ so die ungeheure Bedeutung der Staatsumwälzung den Kameraden deutlich ins Bewußtsein treten. Mit einem lebhaften Appell an den Willen zur intensivsten Weiterarbeit schloß der Redner seine von lebhaftem Beifall begleiteten Ausführungen. Währenddessen fand unter Leitung des Kameraden Wiegner eine organisatorische Besprechung der Ortsgruppenvorstände statt, in der Kamerad Schäfer (Völpke) zum Abteilungsführer bestimmt wurde. —

## Achtung! Achtung!
## Kreisleiter und Ortsvereinsvorstände!

Die Fragebogen vom 16. Dezember 1925 sind von folgenden Ortsvereinen noch nicht zurückgesandt:

**Kreis Aschersleben.**
Cochstedt, Friedrichsaue, Königsaue, Nachterstedt, Quenstedt, Schadeleben, Westdorf, Winningen.

**Kreis Ballenstedt.**
Ballenstedt, Dankerode, Ermsleben, Güntersrode, Harzgerode, Königerode, Reinstedt, Rieder Schielo, Siptenfelde.

**Kreis Bernburg.**
Altenburg, Drohndorf, Freckleben, Hohenerxleben, Ilberstedt, Plötzkau, Roschwitz.

**Kreis Calbe a. d. S.**
Calbe, Pömmelte.

**Kreis Köthen.**
Gröbzig, Gr.-Badegast, Prosigk, Merzien-Hohsdorf, Wörbzig, Wohlsdorf-Mölz-Klein-Paschleben.

**Kreis Gardelegen.**
Jävenitz, Vollenschier, Walbeck.

**Kreis Halberstadt.**
Athenstedt, Derenburg, Groß-Quenstedt, Halberstadt, Harsleben, Klein-Quenstedt, Osterwieck, Sargstedt, Schauen, Veltheim.

**Kreis Quedlinburg.**
Neinstedt.

**Kreis Jerichow 1.**
Hohenwarthe, Hohenziatz, Ihleburg, Leitzkau, Loburg Möckern, Niegripp, Pretzien, Pechau, Schermen, Schartau, Schweinitz, Wallwitz.

**Kreis Jerichow 2.**
Bergzow, Bütz, Güsen, Groß-Wudicke, Groß-Wusterwitz, Parchen, Roßdorf, Möthlitz.

**Kreis Neuhaldensleben.**
Altenhausen, Alvensleben, Beendorf, Badeleben, Bregenstedt, Bülstringen, Erxleben, Hötensleben, Morsleben, Ostingersleben, Schackensleben, Schwanefeld, Sommerschenburg, Vahldorf.

**Kreis Osterburg.**
Hindenburg, Iden, Königsmark, Osterburg.

**Kreis Oschersleben.**
Anderbeck, Deleleben, Dingelstedt, Eilenstedt, Neuwegersleben, Ottleben, Schlanstedt,

**Kreis Salzwedel.**
Kalbe a. d. M.

**Kreis Stendal.**
Birkholz, Grieben, Tangerhütte.

**Kreis Wanzleben.**
Altenweddingen, Bleckendorf, Egeln, Etgersleben, Groß-Ottersleben, Hadmersleben, Hakeborn, Hohendodeleben, Klein-Germersleben, Schwaneberg, Tarthun, Unseburg, Vorwerk Neubau, Wanzleben.

**Kreis Wernigerode.**
Darlingerode, Reddeber, Wernigerode.

**Kreis Wolmirstedt.**
Eichenbarleben, Groß-Rodensleben, Irxleben, Klein-Ammensleben, Loitsche, Meitzendorf, Niederndodeleben.

**Kreis Zerbst.**
Steutz.

Auf der Gaukonferenz am 11. April soll eine genaue Statistik unsrer Jugendbewegung herausgegeben werden. Wir bitten alle genannten Ortsvereine, die Fragebogen umgehend ausgefüllt einzusenden. **Der Gauvorstand. J. A.: Ernst Wille.**

### Kreis Stendal.

**Bismark.** Am 6. März fand unsre Monatsversammlung statt. Als Referent war Gausekretär Kamerad Wille (Magdeburg) erschienen. Die Ortsvereine Rochau und Hohenwulsch waren ebenfalls erschienen. Kamerad Wille sprach über die Fürstenabfindung. Reicher Beifall belohnte seine Ausführungen. Es wurden noch einige Punkte auf der Tagesordnung erledigt. Nach Beschluß der Kreiskonferenz findet die diesjährige Kreisfahnenweihe am 9. Mai in Bismark statt. Wir bitten die umliegenden Ortschaften, sich für diesen Tag unbedingt frei zu halten. Da uns die Lokale verweigert sind, müssen wir unsre Veranstaltung in Zelten feiern. Erscheint darum in Massen! —

**Stendal.** Am Sonnabend den 6. März fand unsre gut besuchte Monatsversammlung statt, die vom Vorsitzenden Görn um ½9 Uhr eröffnet wurde. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls wurden drei Kameraden neu aufgenommen. Von der Einladung des Ortsvereins Angern zum Republikanischen Tag am 23. Mai und des Ortsvereins Arendsee zur Kreisbannerweihe am 4. Juni wurde Kenntnis genommen. Ferner wurde beschlossen, daß das 2. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Gesang, Theater und Ball am 14. April in Klinkaus Festsälen stattfinden soll. Zur Aufführung kommt „Wenn das Reichsbanner wacht". Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige beträgt 50 Pfennig, für Nichtmitglieder 1 Mark. Arbeitslose Kameraden haben freien Zutritt. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, daß die Kameraden nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Zutritt zu den Versammlungen haben. Unter Punkt Verschiedenes forderte der Vorsitzende die Kameraden auf, sich an dem am Sonntag nachmittag stattfindenden Demonstrationsumzug gegen den Fürstenraub restlos zu beteiligen. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten schloß Kamerad Görn die Versammlung. — Zu dem am Sonntag den 7. März stattgefundenen Demonstrationsumzug mit dem Endziel Marktplatz, hatten sich zahlreiche Kameraden eingefunden. Als Referent sprach Kreisschulrat Guthardt (Osterburg) über „Die Fürstenabfindung". Seinen Ausführungen wurde reicher Beifall gezollt. Zum Schluß forderte der Redner alle Anwesenden auf, sich in die Liste zum Volksbegehren einzutragen, damit der Volksentscheid zur Durchführung komme. —

**Stendal.** Eine Abordnung des Reichsbanners hatte sich am Sonntag den 28. Februar, vormittags 8.30 Uhr, zu einer schlichten Gedächtnisfeier nach dem Ehrenfriedhof begeben. Das Reichsbanner legte den ersten Kranz mit schwarzrotgoldener Schleife am „sterbenden Krieger" nieder. Entblößten Hauptes gruppierte sich die Abordnung um das Ehrenmal. Der Vorsitzende Görn hielt folgende Ansprache: Schmerzerfüllten Herzens gedenken wir am heutigen Volkstrauertag unsrer hier auf dem Ehrenfriedhof und auf den blutgetränkten Gefilden zur letzten Ruhe gebetteten Kameraden. Der Dank an unsre Helden wird am besten dadurch abgegolten, daß wir uns geloben, dafür einzutreten: „Nie wieder Krieg!" und daß den Witwen und Waisen der Kriegsopfer eine auskömmliche Versorgung zuteil wird. Unsre Blicke sind aber heute auch nach dem Heidelberger Bergfriedhof gerichtet, wo die irdischen Ueberreste des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert ihre Ruhestätte gefunden haben. Sein Andenken wollen wir dadurch ehren, daß unser Gelöbnis sei zu allen Zeiten, in seinem Geiste zu wirken und zu schaffen. —

### Kreis Salzwedel.

**Salzwedel.** Die Pflanzung der Ebert-Eiche. Am Sonntag ehrten die Republikaner den verstorbenen ersten Reichspräsidenten durch die Pflanzung einer Ebert-Eiche. Um 2 Uhr nachmittags war das Reichsbanner an dem Platze bei der Gertraudenkapelle aufmarschiert. Erschienen waren zum Festakt Fahnendelegationen einzelner benachbarter Ortsgruppen, der Magistrat der Stadt mit den Bürgermeistern Roediger und Prilipp sowie Vertreter des Stadtverordneten-Kollegiums. Der Arbeiter-Gesangverein Frohsinn sang einleitend das Lied „Ein Mann, ein Wort", Kamerad Budde sprach als Prolog ein Gedicht von Karl Bröger, und dann nahm Magistratsrat Böhme (Magdeburg) vom Bundesvorstand des Reichsbanners das Wort und weihte die Eiche mit dem Wunsche, daß sie nie einen Kriegsruf hören, sondern friedlich spielende Kinder beschatten möge. Er übergab sie der Stadtverwaltung zur Pflege und Wartung. Erster Bürgermeister Roediger gedachte in ehrenden Worten des verstorbenen ersten Präsidenten der deutschen Republik. Besonders angenehm berührte es, mit welchen packenden Worten er einen kurzen Ueberblick über das Wirken Friedrich Eberts gab. In das vom Bürgermeister ausgebrachte Hoch auf das deutsche Vaterland stimmte alles begeistert ein. Die dritte Strophe des Deutschlandliedes beschloß die eindrucksvolle Feier. Nach einem kurzem Umzug der an der Weihe Beteiligten begab sich das Reichsbanner zum „Heller". —


# Inserate aus der Altmark

## Salzwedel

**Walter Stove, Kürschnermeister**
An der Mönchskirche 4 1360
Pelzwaren- und Mützenlager
Eigene Anfertigung — — Reichsbanner-Mützen

Kaufhaus
**Robert Simberg & Co.**
Burgstraße 10 1367
Billigste Bezugsquelle für Manufaktur-, Woll- und Weißwaren

**Hermann Neustadt**
Burgstraße 37 1363
Bekannt billige Bezugsquelle für Putz-, Weiß- und Manufakturwaren, Konfektion

Raucht 1364
**Zacharias Privat**
nur 2 Pfg.
M. Zacharias, Salzwedel

**Otto Ludewigs**
An der Lorenzkirche 20
empfiehlt 136
Anker-Fahrräder
Anker-Nähmaschinen
Eig. Reparaturwerkstatt!

Am besten kauft man Trommeln, Flöten, Signalhörner und alle Musikinstrumente im
**Musikhaus Mayerhoff,**
Reichestr. 12. 1361

Sportstiefel u. Schuhwaren
aller Art, Reparatur prompt und billig 1362
**Karl Niederlage**
Vor dem Neuen Tor 56, Hf. pt.

**Restauration „Zum letzten Heller"** 1366
St. Georgstr. 92 Inh.: Otto Flick Telephon 412
Verkehrslokal aller Republikaner

**Kameraden! Es ist Ehrenpflicht, die Inserenten des „Reichsbanners" zu berücksichtigen!**

## Gardelegen

**Konsum-Verein f. Gardelegen u. Umg.** E. G. m. b. H.
Mitglieder deckt Euren Bedarf im Konsum-Verein!

**Kaufhaus Louis Marcus**
Sämtliche Bekleidungsartikel. 1369

## Stendal

**Julius Cohn**
Hallstraße 4 / Gegründet im Jahre 1875 1350
Reichsbanner-Ausrüstungen
Herren- u. Knaben-Kleidung — Berufskleider — Schuhwaren — Möbelfabrik

**H. Kulp** 1348
Schadewachten 31 (gegenüber der Karlstraße)
Größtes Schuhwaren-Spezialgeschäft Stendals und der Altmark

**Ludwig Friede, Breite Str. 72**
Manufakturwaren — Herren- u. Damenkonfektion
Arbeiter-Berufskleidung 1347

**Georg Simonsohn, Breite Straße 77**
Herren- und Knaben-Garderoben, Berufskleidung
Große Auswahl 1352 Billigste Preise!

Kaufhaus 1354
**Gustav Dobrin**
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel

**Restauration Wwe. Preuß**
Karlstraße 8
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften. 1353

**Allg. Konsumverein für Stendal und Umgegend E. G. m. b. H.**
Mitglieder, deckt Euern Bedarf im Konsumverein. 1351

**Martin Teut, Schadewachten 22**
Anzüge, Berufskleidung, Unterzeuge, sämtl. Manufakturwaren sehr billig.

## Neuhaldensleben

**Otto Ulbricht**
Markt 5 1491
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Herren-Artikel
Reichsbannermützen

Damen-, Herren- u. Kinderkleidung
Manufakturwaren 1490
Kurz- und Woll-Waren
L. FRIEDE

**W. Herzogs Festsäle**
Masche 8 / Fernruf 229
Standquartier des Reichsbanners 1492

**Walter Keßler**
Haus für Herren- u. Knaben-Bekleidung
Markt 10 :-: Fernsprecher 402

**Konsumverein Neuhaldensleben E. G. m. b. H.**
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile 1493
Bedarfsdeckung in Kolonialwaren, Wurst- und Fleischwaren aus eigener Schlachtung

## Tangermünde

**Nestor Fabisch** 1359
Reichsbanner-Ausrüstungen — Fahnen
Knaben-, Herren- und Damen-Konfektion.

**Carl Schaeffer** Tel. 59 u. 112
empfiehlt
Kohlen — Koks — Brikette
zum billigsten Tagespreis. 1356

**Ihre Papier- und Lederwaren**
kaufen Sie preiswert bei 1355
**Paul Franke Nachf.**

Kauft Eure Zigarren und Tabakwaren bei
**Berthold Markus**
Lange Str. 80 a. Neustädter Tor
Fernsprecher 426. 1357

**J. Bernhard**
gegründet 1814
Kaufhaus f. Manufaktur- und Modewaren
Herren- und Damen-Konfektion. 1358

## Wolmirstedt

**Laufmanns Schuh- u. Konfektionsgeschäft**
Stendaler Straße 34
Spezialität: Arbeiterbekleidung
Billigste Bezugsquelle am Platze. 1370

## Anhalt

### Kreis Bernburg.

**Giersleben.** Die Ortsgruppe hatte am 2. März ihre Monatsversammlung. Es wurde beschlossen, an der am 6. März stattfindenden Volksversammlung betreffs Fürstenabfindung teilzunehmen, sich abends 6½ Uhr beim Ortsgruppenvorsitzenden zu versammeln und von dort aus bis 8 Uhr durch einen Umzug durch den Ort für das Volksbegehren zu demonstrieren. Ferner soll am 14. März, nachmittags 2 Uhr, ein weiterer Demonstrationsumzug stattfinden. Auch an der in Klein-Schierstedt stattfindenden Volksversammlung wird sich die Ortsgruppe restlos beteiligen. Der Tag der Versammlung wird von den Klein-Schierstedter Kameraden noch mitgeteilt. Der Kassierer erstattete Bericht über den am 14. Februar stattgefundenen Theaterabend. Nachdem dann noch das Verleihen des der Ortsgruppe gehörenden Transparents eingehend besprochen worden war, wurde die Versammlung mit einem kräftigen Frei Heil! geschlossen. —

**Roschwitz.** Am 6. März hatte die Ortsgruppe ihre fällige Jahres-Generalversammlung, die gut besucht war. Einige neue Mitglieder konnten aufgenommen werden. Bei der Vorstandswahl wurde Kamerad Walter Meyer, Roschwitz Nr. 47, zum Vorsitzenden gewählt. Dem Wunsche des Jungbanners auf Beschaffung eines Banners soll entsprochen werden. Am 20. März soll ein Kränzchen stattfinden, zu dem die umliegenden Ortsvereine herzlichst eingeladen sind. —

### Kreis Cöthen.

#### Kreiskonferenz.

Die am Sonnabend den 27. Februar im Gesellschaftshaus zum Ring in Cöthen abgehaltene Kreiskonferenz für den Kreis Cöthen war von Delegierten aus zwanzig Ortsvereinen besucht, nur zwei Ortsvereine waren nicht vertreten. Zu der Tagung war der Gausekretär Kamerad Wille (Magdeburg) erschienen.

Der Kreisleiter Kamerad Hedler erstattete den Jahresbericht von 1925. Er schilderte ausführlich, wie schwer es war, auf dem Lande festen Fuß zu fassen. Die Bewegung setzte dann aber spontan ein, so daß jetzt unser Banner in fast allen Ortschaften des Cöthener Kreises getragen wird. Der Redner wandte sich dann dem innern Ausbau der Ortsvereine zu, der noch so manches zu wünschen übrig läßt. Eingehend wurden die Veranstaltungen des letzten Jahres gewürdigt. Die augenblickliche Lage verbietet aber ein Zuviel der Veranstaltungen von selbst. Stiftungsfeste brauchen nicht mehr durch Umzüge mit einem Massenaufgebot gefeiert zu werden. Es genügt, wenn sich die benachbarten Ortsvereine bei solchen Gelegenheiten zusammentun. Die Bundesleitung und Gauleitung haben für dieses Jahr in dieser Beziehung genaue Richtlinien herausgegeben. Jetzt gilt es, den notwendigen Ausbau der innern Organsation schnellstens durchzuführen. Vor allem muß der laut Bundessatzungen vorgeschriebene Vorstand gewählt werden. Die Vorstandsmitglieder sind sofort an die Gauleitung zwecks Bestätigung zu melden. Darauf sprach der Gausekretär Kamerad Wille (Magdeburg) über Organisationsfragen und über den Arbeitsplan für das Jahr 1926. Als Einleitung gab er einen kurzen geschichtlichen Ueberblick. Seit der Gründung des Reichsbanners ist im politischen Leben eine gewisse Beruhigung eingetreten. Der Referent schilderte dann, daß jetzt auf dem Lande trotz der wirtschaftlichen Unfreiheit unsrer Kameraden und trotz Gesinnungsschnüffelei die Rechtsverbände zu lächerlicher Ohnmacht verdammt sind. Im übrigen unterstrich und ergänzte der Redner die Ausführungen des Kameraden Hedler über den innern Ausbau der Organisation. Im Zusammenhang damit behandelte er


# Inserate aus Anhalt

## Bernburg

**Neugarten & Co.** Komm.-Ges., Bernburg, Nienburg, Hettstedt 1340
Die richtige Bezugsquelle für solide Schuhwaren

Mech. Wäsche- und Schürzenfabrik 1341
**Sally Lewy, Bernburg**

**„Volkswacht"**
Das Blatt der Republikaner für Anhalt II
Nachrichtenblatt für die Reichsbanner-Organisation der Kreise Bernburg, Cöthen und Ballenstedt 1265

**S. WEISS,** Wilhelmstr. Nr. 8
Herren- und Knaben-Konfektion
Spezialität: Reichsbannerbekleidung
Cord-Anzüge, Cordhosen, Windjacken, Jungbannerhemden, Schulterzeuge. 1267

Billig und gut kaufen Sie Ihre Schuhwaren im
**Schuhhaus Emmel Nachf.**
Lindenstraße 18b. 1273

**Konsum u. Spargenossenschaft für Bernburg u. Umg. e. G. m. b. H.** 1268
Größte Verbraucherorganisation im Kreise
5000 Mitglieder :: 24 Verkaufsstellen
Eigene Bäckerei, Fleischerei, Schrotmühle, Kaffeerösterei, Kraut- und Gurkeneinlegerei.

Herren- und Knabenkleidung kauft man nur bei 1269
**E. Madelong,** Lindenstr. 5

**Schneider-Genossenschaft**
Hallesche Str. 25a 1270
Maßanfertigung von Herren- u. Damengarderoben sowie Berufskleidung
Verkauf von Stoffen aller Art.

**Reichsbannermützen**
sowie sämtliche Herrenartikel kauft man am billigsten bei
**Hugo Schönbaum**
Bernburg, Lindenstraße 15a. 1342

**Samenhandlung Ch. London**
Friedrikenplatz Nr. 1 1271
empfiehlt
Ia. Weizenmehl, Kleie, Fischmehl, Säcke
Ia. Gerstenschrot, Grieskleie, Garneelen, Strohsäcke

**Gewerkschaftshaus**
Bernburg
Schulstraße 17 1266
Verkehrslokal der Reichsbannerkameraden.

Kauft Eure Wurst- u. Fleischwaren bei 1272
**Robert Oberländer**
Zepziger Straße 27.

**Heinrich Rang**
Tischlermeister
Neue Str. 1 1274
Anfertigung von Wohnungs-Einrichtungen
Bautischlerei und Sarglager

**Franz Witting**
Sämtl. Musikinstrumente zu Fabrikpreisen
Sprechmaschinen-Fabrik
Schallplatten 1275
Zigarren, Zigaretten, Tabak.

Berufskleidung
Manufakturwaren
Konfektion 1276
**Ida Weidenhammer**
Gr. Einsiedelsgasse 5.

**Wilhelm Gottheiner**
Lindenplatz 2
Manufakturwaren — Damen-Konfektion
Spez.: Fahnen, Schleifen, elegant gearbeitet in allen Preislagen. 1343

## Güsten

**Kaufhaus Salli Neumann**
Güsten (Anh.)
Billigste Bezugsquelle für Bekleidung jeder Art. 1264

## Zerbst

Reserviert! 1338

**Konsum-Verein Zerbst u. Umg.**
e. G. m. b. H.
Mitglieder, deckt Euern Bedarf im Konsum-Verein! 1337

## Cöthen

**Teppich & Co.**
Dr.-Krause-Str. 1
Möbel- u. Bekleidungshaus
Arbeiter- u. Berufskleidung
auf Teilzahlung und in bar. 1278

**Konsum-Verein für Cöthen u. Umg.**
e. G. m. H.
Mitglieder, deckt Euern Bedarf im Konsum-Verein! 1279

**Arthur Mendelsohn**
Konfektion — Herrenartikel 1282
Spez.: Reichsbanner-Bekleidung

**Gesellschaftshaus zum Ring**
Inh.: H. Schneider 1280
Verkehrslokal des Reichsbanners.

**D. LEWINSON** 1281
Manufakturwaren :: Arbeiterkonfektion.

**Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen**
kaufen Sie am besten und billigsten bei 1277
Burgstr. 19 **August Koch** Teleph. 757.
Große Reparaturwerkstätten für alle Fabrikate.

**Kameraden**
kauft bei den Inserenten des Reichsbanners!

## Roßlau

**M. Hart, Roßlau a. d. Elbe**
Hauptstraße 114; Tel. 239
Manufaktur-, Modewaren, Wäsche, Damen- u. Herren-Konfektion, sämtl. Trikotagen
Sportbekleidung, Arbeiterbekleidung 1333

**Reichsbannermützen**
Herrenartikel 1335
**A. Czychowski,** Burgwall 15.

Spezial-Geschäft in Lederwaren und Reiseartikeln
Anfertigung von Polstermöbeln
**Ernst Friedrich,** Lindenstraße 22. 1336

Brauerei- und Mineralwasserfabrik
**EWALD KRUGER**
Spezialität: Karamelbier, Selters, Limonade, Weißbier. 1334

## Dessau

Kaufhaus
**Zeeck**
DESSAU
Damenkonfektion / Putz
Herrenkonfektion / Sport
Schuhwaren / Kurzwaren
Kleidersstoffe
Innendekoration 1316
Aussteuer / Wäsche.

**Siegfried Meyerstein, Dessau**
Askanische Straße 138
Kaufhaus für
Modewaren, Konfektion, Schneiderei und Haushaltwaren 1323

Schuhwarenhaus
**Friedr. Oehlschläger**
Wallstraße 40
1326
Die richtige Einkaufsquelle für gute, solide und preiswerte Qualitäts-Schuhwaren

**Konsumverein für Dessau und Umgegend**
e. G. m. b. H.
Betriebszentrale: Taubenstraße 68
Dampfbäckerei / Kaffeerösterei
Kohlenlager
Bedeutendste Konsumenten-Vereinigung Anhalts. Leistungsfähige Genossenschaften sind die Vorbedingung einer erfolgreichen Sozialisierung.
Der Vorstand 1321

Das
**Volksblatt für Anhalt**
darf in keiner Familie fehlen
Der Republikaner kauft Bücher und Schulartikel nur in den
**Volksblattbuchhandlungen in Dessau**
Zerbst, Coswig und Jeßnitz 1322

**Gebr. Denkewitz**
Askanische Straße 132 1318
Billige Bezugsquelle
für Herren- u. Knaben-Kleidung / Hüte / Mützen
Krawatten / Oberhemden / Hosenträger

**Kohlenhof Kohlmann**
Hauptlager: Albrechtstraße 90 — Tel. 1519
Stadtbüro: Antoniettenstraße 28 1330
Kohlen / Koks / Holz / Baumaterialien

**SCHUHWAREN**
kaufen Sie gut und billig 1331
im Schuhwarenhaus
**Mayer Reich,** Zerbster Str. 41
Alleinverkauf f. Dessau der Marke Salamander

**Feinkost-Reinike**
immer billig und gut. 1325

Beste Qualitäten! Niedrigste Preise!
**Gebr. Linz & Co.**
Franzstraße 34 1324
Manufakturwaren / Aussteuerwaren
Konfektion für Damen und Herren

**Tivoli-Säle, G. m. b. H.**
Dessau 1320
Verkehrslokal des Reichsbanners und der Gewerkschaften.
Kameraden, besucht Euer Tivoli!

**Bauhütte Anhalt G. m. b. H.**
Zentrale Dessau 1332
Telephon 2843 Kaiserplatz 2 Telephon 2843
Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau

**Joseph Bornstein**
Mittelstraße 8
Billigste Bezugsquelle
für Trikotagen, Strumpf- und Wollwaren
Herrenartikel 1328

**ROBERT SCHRÖDTER**
Askanische Str. 37 — Telephon 2211
Feinkost — Fische — Wild — Geflügel
Täglich frische Räucherfische
Billige Liköre und Kognak 1329

**J. NUSSENFELD**
Waren-Kredithaus
Dessau Askanische Str. 118
Sämtliche Garderobe und Wäsche
auf bequemste Teilzahlung. 1319

**Kaufhaus Borchardt**
Kavalierstraße 18
1317

**M. REISS**
Arbeiterbekleidung und Möbelmagazin
Hauptgeschäft: Fürstenstr. 12 1327 Zweiggeschäft: Steinstr. 25
Lieferant des Reichsbanners.

**Qualitäts-Schuhwaren** **Schuhhaus M. Tokayer Nachfl.** **Kameraden erhalten 5 Prozent**

die sportliche Betätigung unsrer Kameraden. Innerhalb des Reichsbanners darf kein Sport getrieben werden, der von den Arbeitersportlern als Konkurrenz angesehen werden könnte. Die Entscheidung muß in jedem Falle dem Taktgefühl der Führer überlassen bleiben. Zum Schluß erläuterte Kamerad Wille Zweck und Ziel der Jugendarbeit des Reichsbanners. Mit einem Appell, an der Festigung des Fundaments unsrer Freiheitsbewegung mitzuarbeiten, schloß der Redner seinen beifällig aufgenommenen Vortrag. Die Aussprache klärte gegensätzliche Auffassungen und löste vor allem das Streitproblem der sportlichen Betätigung zur allgemeinen Zufriedenheit. Man sah ein, daß gelegentliche sportliche Betätigung, die mehr auf Abwechslung und Unterhaltung hinausläuft, nicht zu vermeiden ist. Sie entspricht meistens dem Willen der Jugend und bewegt sich nicht nach den Regeln der Fachvereine. Nach der Aussprache wurde Kamerad Hedler einstimmig als Kreisleiter bestätigt. Unter dem letzten Punkt der Tagesordnung „Verschiedenes" wurde ein Antrag des Ortsvereins Aken, das diesjährige Kreisfest in Aken abzuhalten, zur Aussprache gestellt. Kamerad Weitsch (Aken) begründete seinen Antrag. Der Ortsverein Cöthen erklärte ihm aber, daß dieses Fest in diesem Jahre nochmals in Cöthen abgehalten werden muß, als Entschädigung für die vielen Opfer, die der Ortsverein gebracht hat. Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrags Aken mit großer Mehrheit. Die Ortsvereine Porst, Großbadegast und Dohndorf beantragten Bannerweihen. Der Zeitpunkt wurde so festgesetzt, daß diese Bannerweihen in größern Abständen stattfinden. Die Jugendabteilung des Ortsvereins Cöthen stellte sich den Ortsvereinen mit einem umfangreichen Programm für Werbezwecke und Unterhaltung zur Verfügung.

Der Führer der Jugend, Kamerad Karl Fritsche, Cöthen, Leipziger Straße 44, ist zur nähern Auskunft bereit. Zur Frage der Unterstützungsmarken äußerten sich ausführlich die Kameraden Thon (Cöthen), Berner (Osternienburg), und Gausekretär Wille (Magdeburg) ging in seinem Schlußwort nochmals darauf ein. Jeder Kamerad sollte sich durch den Kauf der jeweils gültigen Versicherungsmarken einen Rückhalt verschaffen. Kamerad Wille dankte im Namen des Gauvorstandes für die geleistete Mitarbeit. Der Kreisleiter, Kamerad Hedler, stellte schließlich fest, daß die Verhandlungen Klarheit über die nächsten Wege und Aufgaben gebracht haben. —

**Cöthen.** Werbetätigkeit der Jugendabteilung. Um eine gute und bildende Unterhaltung zu bieten und um auch die Jugendbewegung in den Ortsvereinen vorwärtszutragen, wartet die Cöthener Jugendabteilung mit einem vielseitigen Programm auf. Zunächst ist einmal der Humor bevorzugt. Nach des Tages Last und Mühen soll ein Fünkchen Heiterkeit unsern Volksgenossen geboten werden. Für eine spätere Zeit werden auch ernstere Stoffe in das Programm aufgenommen.

Diejenigen Ortsvereine, welche gewillt sind, eine derartige Veranstaltung abzuhalten, die sich durch geringes Eintrittsgeld von selbst trägt, wollen sich an den Führer der Cöthener Jugend: Kamerad Karl Fritsche, Cöthen, Leipziger Straße 44, wenden.

Programm:

1. Zum Gruß! (Rezitation.)
2. Lieder zur Laute.
3. Musik.
4. Das Kälberbrüten. (Schwank von Hans Sachs.)
5. Musik.
6. Rezitationen.
7. Lieder zur Laute.
8. Der fahrende Schüler im Paradeis. (Schwank von Hans Sachs.)
9. Der Narr als Philosoph. (Zwiegespräch.)
10. Gute Nacht! (Rezitation.)

Auf besondere Wünsche der Ortsvereine kann das Programm umgestellt werden. Wir bitten, mit uns darüber zu verhandeln.

**Cöthen.** Am Sonntag den 28. Februar veranstaltete das Reichsbanner eine Gefallenen-Gedenkfeier. Pünktlich um 12.30 Uhr hatten sich die Bezirke des Reichsbanners Cöthen und Abordnungen aus mehreren Kreisorten mit ihren umflorten Fahnen auf dem Marktplatz aufgestellt. In dem langen Zug, der sich bald darauf durch die Magdeburger Straße dem Friedhof zu in Bewegung setzte, marschierte an der Spitze die Kapelle des Reichsbanners, und Abordnungen der Arbeiter-Radfahrer, der Athleten, der Turner, der Sänger und der Vereinigung ehemaliger Kriegsgefangener folgten ihr, bevor die vielen Reihen der uniformierten Reichsbannerkameraden anrückten. Zu beiden Seiten des langen Zuges bewegte sich die Menge der republikanischen Männer und Frauen, die ebenfalls auf dem Marktplatz erschienen war. Auf dem Friedhof konnten nur wenige Teilnehmer in der Nähe des Ehrenmals stehen; die meisten mußten sich mit einem Platz weit ab begnügen. Nachdem die Arbeitergesangvereine das Lied „Tord Foleson" wirkungsvoll gesungen hatten, stieg der Präsident des Anhaltischen Landtags, Kamerad Peus, zur Plattform des Ehrenmals empor und hielt folgende Rede:

Kameraden! Volksgenossen! Das deutsche Volk gedenkt heute der Toten des Weltkriegs, der vielen, vielen Toten. Wir haben in den letzten Tagen ein Bild gesehen, auf dem unzählig viele Kreuze ragten, und jedes Kreuz bedeutete einen im Kriege Gefallenen. Was hinter uns liegt, war das furchtbarste Weltereignis der Geschichte. Nie hat ein Krieg so viele Opfer gefordert. Noch heute leiden wir alle unter den Folgen. Wofür aber sind die Millionen gefallen? Sie alle haben ihr Vaterland verteidigt. Es ist hier nicht der Ort, darüber zu sprechen, wer den Krieg verschuldet habe. Alle, die gefallen sind, haben für ihr Volk gekämpft. Das deutsche Volk hat wie nur eins seine Kraft bewiesen. Unsre militärische Kraft und ihre Organisation haben sich einer Welt gegenüber als stark und durchschlagend gezeigt. Im Kampfessinne sind wir als ein großes diszipliniertes Volk nicht besiegt worden, und wir haben keine Ursache, nicht auch darauf stolz zu sein. Bald aber sahen wir, daß es der Feinde zu viele waren. Im dritten Jahre des Krieges bemächtigte sich der Mehrheit die Ueberzeugung, daß es nicht mehr möglich ist, die Konflikte zwischen den Völkern mit militärischer Kraft zu lösen, daß es nur Besiegte geben wird. So suchte das deutsche Volk, so suchte der Reichstag schon 1917 zu friedlichem Ende zu gelangen. Es ist uns damals nicht gelungen. Die Mächte, die gewohnt waren, auf militärische Macht zu bauen, hatten kein Einsehen. So ward der Krieg fortgesetzt bis zur Erschöpfung.

Das schlimmste war, daß die Nahrungsnot immer größer wurde. Das deutsche Volk hat Furchtbares ertragen. Und dann ging die Not auch ins Heer. Wir wollen an dieser Stelle übergehen, was dabei nicht in Ordnung gewesen ist. Das deutsche Volk hat im Lande wie an der Front ausgeharrt bis zum Letzten. Es ist kein Fleckchen auf seiner Ehre. Wir sind aber heute von dem Verständnis erfüllt, daß die Zeit vorüber ist, wo militärische Macht in Konflikten entscheiden kann. Wir brauchen den Frieden nach innen und den zwischen den Völkern. Solch ein Friede kann sich aber nur aufbauen auf dem gleichen Rechte aller: auf Demokratie und Republik. Der Krieg hat das große Ergebnis gehabt, daß wir frei geworden sind nach innen, keine Herren mehr über uns haben, sondern uns selbst verwalten. Wir können — es hängt von uns selber ab — ein freies Volk sein. Wir wollen es sein mit allen übrigen Völkern. So fordern wir auch die Gleichberechtigung aller Völker der Erde.

Die militärische Macht hat ihre geschichtliche Rolle ausgespielt. Wir sind dieser Einsicht wegen keine Feiglinge. Wir haben erfahren, daß ein solcher Krieg wie der erlebte niemand Nutzen bringt. Unsre erbittertsten Feinde, Franzosen und Engländer, leiden so wie wir. Alle ringen sie nach neuer Ordnung. Der Völkerbund soll es erreichen, daß alle zu essen haben. Das gegenwärtige Geschlecht ist berufen, diese Aufgabe zu erfüllen. Es sind fast zehn Millionen, die insgesamt ihr Leben opfern mußten. Das Gedenken an all das Furchtbare wird etwas erleichtert durch die Hoffnung, daß, wenn nicht in wenigen Jahren, so doch in einer Zeit, die geschichtlich gesprochen gleichwohl kurz sein wird, der Umschwung, der Umbau sich vollenden wird. Wir dürfen darum nicht den Mut verlieren, dürfen keine Pessimisten sein. Der Pessimismus gibt keine brauchbare Lebensstimmung. Wenn wir heute der Toten gedenken, so wissen wir, daß sie im Grunde genommen ohne ihre Schuld einem Wahngedanken zum Opfer gefallen sind, dem Wahngedanken, daß es möglich sei, mit kriegerischen Mitteln Konflikte zu beseitigen. Wenn wir erkannt haben, daß das nicht mehr möglich ist, wenn es das ganze Volk erkannt hat, dann sind auch die im Weltkrieg Gefallenen zum Opfer für etwas Großes geworden, das nach ihrem Tode werden soll. Wir wollen im Gedenken an sie und um ihnen damit zu danken, den festen Entschluß fassen, um die neue Welt zu ringen, um den Frieden im Volk und unter den Völkern.

Nach der Rede des Kameraden Peus senkten sich die Fahnen, und der Kranz des Reichsbanners sowie ein Kranz der Vereinigung ehemaliger Kriegsgefangener wurden am Ehrenmal niedergelegt.

Die Sänger sangen das Lied „Ein Sohn des Volkes will ich sein", damit war die Feier auf dem Friedhof beendet. Nunmehr formierte sich der Zug wieder und, nachdem die Bannmeile überschritten war, setzten unsre Spielleute ein. Es ging zum Marktplatz zurück, gefolgt von einer großen Menge Volksgenossen. Hier ergriff der Gausekretär, Kamerad Wille, das Wort zum Gedächtnis unsers vor einem Jahre verstorbenen ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Er schilderte den großen Sohn des Volkes. Der Redner führte uns in die rauhe Wirklichkeit zurück und wies darauf hin, daß uns wieder einmal — Märztage — bevorstehen. Es gilt den Kampf gegen die Hyänen und Aasgeier aufzunehmen, die am Marke der deutschen Republik zehren wollen. Der Kampf gegen den Raubzug solcher, die sich Fürsten nennen. Er forderte auf, als Republikaner für den heutigen Staat seine Pflicht zu tun, die Lauen aufzurütteln und dort Aufklärungsarbeit zu leisten, wo eine gewisse Verdummungspresse gegen den Volksentscheid hetzt. Mit einem Hoch auf die deutsche Republik gingen die Massen auseinander. Die Fahnenkompanie brachte die Ortsgruppenfahne zu ihrem Standort.

Bemerkt sei noch, daß die öffentlichen Gebäude diesmal alle die Reichsfarben gezeigt haben. Schwarzrotgold war auch in den Straßen vorherrschend, einige Stadtviertel, wo unsre Kameraden wohnen, boten sogar ein überwältigendes Bild. C. Th.

## Harz

### Kreis Halberstadt.

**Wehrstedt.** Am 18. Februar fand unsre letzte Monatsversammlung statt, welche sehr gut besucht war. Nach Verlesen des Protokolls von der letzten Generalversammlung wurde der Kassenbericht vom letzten Quartal 1925 bekanntgegeben. Darauf folgte der Bericht von der Kreiskonferenz. Im hiesigen Kreise sollen in diesem Jahre drei republikanische Feiern veranstaltet werden, und zwar in Halberstadt, Wernigerode und Quedlinburg. Hieran schloß sich eine lebhafte Aussprache. Es wurde beschlossen, unser diesjähriges Stiftungsfest 14 Tage vor Pfingsten stattfinden zu lassen. Zu der am 11. April in Magdeburg festgesetzten Gaukonferenz wurde ein Delegierter gewählt. Ebenfalls machte sich die Wahl eines neuen Gruppenkassierers notwendig. —

**Wernigerode.** Die letzte Vollversammlung am 24. Februar ließ sich neben der Entgegennahme von einer Reihe von geschäftlichen Mitteilungen den Bericht von der Bundesgründungsfeier in Hamburg geben. Auch nahm die Versammlung den Bericht von der Kreiskonferenz in Halberstadt entgegen. Die außerordentlich zahlreich erschienenen Kameraden, die dieses Mal mit ihren Angehörigen zu dieser Versammlung eingeladen waren, nahmen mit Befriedigung von dem Mitgeteilten Kenntnis. Die Nummer 9 der „Illustrierten Reichsbanner-Zeitung" soll in 50 Exemplaren mehr als bisher bezogen werden. Unsre 75 Bezieher der „Illustrierten" werden bald einen Zuwachs zu verzeichnen haben. — Am 28. Februar, vormittags, versammelte sich die gesamte Kameradschaft, um im Saale des Gewerkschaftshauses Monopol eine schlichte Ebert-Gedenkfeier abzuhalten und im Anschluß daran für das Volksbegehren tätig zu sein. Hatten die sogenannten „vaterländischen Verbände" zu einem großen Rummel aufgerufen, so konnte festgestellt werden, daß die Beteiligung aller Vereine außerordentlich schwach ausgefallen war. — Am 13. März beteiligt sich die ganze Ortsgruppe einschließlich des Tambourkorps an dem Vergnügen unsrer Nöschenröder Kameraden. —

### Kreis Ballenstedt.

Am Sonntag den 28. März, vormittags 10 Uhr, findet in Ballenstedt im Restaurant Gute Quelle, beim Kameraden Lubisch, Stieg 27, eine Kreiskonferenz mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht vom Jahre 1925. Referent Gausekretär Kamerad Wille (Magdeburg).
2. Ernennung eines neuen Kreisleiters.
3. Vorschlag eines Kreisjugendleiters.
4. Programm für 1926.
5. Verschiedenes.

Insbesondere die Ernennung eines neuen Kreisleiters ist für jeden Ortsverein des Kreises Ballenstedt von größter Wichtigkeit. Jeder Ortsverein muß deshalb eine Delegation entsenden. Die Delegationskosten trägt der Ortsverein.

Der Gauvorstand. J. A.: Ernst Wille.

## Der Dank der Oesterreicher

Vom Republikanischen Schutzbund Wien erhalten wir nachstehendes Schreiben mit der Bitte, diesen Dank den Magdeburgern zur Kenntnis zu bringen:

Werte Kameraden!

Vor allem meinen und unsrer österreichischen Kameraden herzlichsten Dank für den begeisterten Empfang, die Bewirtung und den Abschied, den uns eure liebenswürdigen Magdeburger und Magdeburgerinnen bereitet haben.

Unvergeßlich werden unsern Kameraden die wenigen Stunden bleiben, die ihnen vergönnt waren, in eurer gastlichen Stadt zu verweilen.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß dieser neuerliche Besuch österreichischer Schutzbundkameraden in Deutschlands gastlichen Gauen beitragen wird, das Band, das uns umschlingt, noch fester zu schließen, als es ohnedies bis jetzt schon der Fall gewesen ist. Uns wird dieser Besuch ein Ansporn und euch eine Stütze sein, in gemeinsamer Arbeit das Ziel zu erreichen, dem beide Völker zustreben, trotz aller reaktionären Gegenströmungen des In- und Auslandes.

Also nochmals herzlichsten Dank für alles, was für uns getan, und auf Wiedersehen am 11. Juli in Wien.

Frei Heil! Freundschaft!

Hauptleitung Ordner der Eisenbahner.
gez. Voigt.

## Unterführer

Die Geschlossenheit und Durchschlagskraft einer Organisation steht und fällt mit der Tüchtigkeit der Unterführer. Ganz gewiß kommt viel an auf die Auswahl der leitenden Persönlichkeiten, aber diese allein sind nie in der Lage, die ganze Organisationsarbeit zu bewältigen. Dieser Wahrheit wird in vielen unsrer Bannergruppen nicht genügende Beachtung geschenkt. Wie oft hört man die Klage, daß auf einem oder auf ganz wenigen Kameraden alle Lasten liegen und daß alle untätig danebenstehen. Darunter muß natürlich das Leben der Bannergruppe leiden, ganz abgesehen davon, daß dann beim Ausscheiden eines solchen allein tätigen Führers kaum ein Nachfolger zu finden ist. Wir halten es für eine der wesentlichsten, ja vielleicht für die wichtigste Aufgabe eines Führers, die Arbeit zu verteilen und möglichst viele zur Mitarbeit heranzuziehen.

Der Ansatzpunkt für solches Heranziehen von Unterführern wird meist die Beitragskassierung sein. Es gibt kaum eine andre Arbeit, bei der so geprüft werden kann, ob ein Kamerad treu und pflichtbewußt arbeiten kann und ob er sich auf die richtige Behandlung andrer Menschen versteht. Manche Fähigkeit zu besondern Arbeiten wird sich dabei herausstellen. Vor allem zieht man solche Kameraden zur Mitarbeit heran, die genügend Zeit haben und die noch keine Aemter in andern Organisationen bekleiden. Es kann auf die Dauer nicht angehen, daß es immer dieselben Menschen sind, die die Arbeit tun, in Partei, Gewerkschaft, Sportvereinen, Gesangvereinen und endlich auch im Reichsbanner. Darunter müssen schließlich alle diese Organisationen leiden. Wer es nicht versteht, neue Kräfte heranzuziehen, einen tüchtigen Stamm von Unterführern auszubilden, der aus seiner Mitte gegebenenfalls neue Führer erstehen läßt, ist kein richtiger Leiter für eine Reichsbannergruppe.

An die Kameraden aber sei überall der dringende Wunsch gerichtet, daß sie sich auch freiwillig zu diesem und jenem Amt melden, ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erkennen lassen und vor allen Dingen nicht bequem und träge es ablehnen, wenn ihnen irgendwo eine kleine Mühe zugedacht wird. Nur wenn alle ihre Pflicht tun, kann unsre Sache vorangehen. Rade.

## Krach im Stahlhelm

Man munkelte in Magdeburg in der letzten Zeit allerlei über unerfreuliche Ereignisse im Stahlhelm. Oppositionen gegen die Bundesleitung und gegen die Ortsgruppenleitung, Absplitterungen im Gau und im Reiche, schließlich auch in Magdeburg, treten ein. Vom Vorhandensein dieser Absplitterungen erhielt die Oeffentlichkeit vor einigen Tagen offiziell Kenntnis durch ein großes rotes (man bedenke!) Plakat, das in Riesenlettern verkündete, daß der Stahlhelm eine Riesenpleite sei und daß die Bilanz aus dieser Pleite Herr Oberstleutnant Ahlemann in einer Versammlung im „Hofjäger" ziehen werde. Einberufen wurde die Versammlung vom Frontkriegerbund München, der völkisch-nationalsozialistischen Konkurrenz des Stahlhelms.

Die Versammlung war überfüllt. Der Magdeburger Stahlhelm war unter Führung von Herrn Franz Seldte stark aufmarschiert. Aber auch die völkische Opposition hatte alle Mannen aufgeboten, ja sogar ihre Anhänger von auswärts herangeholt, z. B. aus Halberstadt, wo der Stahlhelm besonders empfindliche Verluste durch Spaltungen erlitten hat. Außer den beiden Richtungen der Nationalisten hatten sich natürlich auch eine Menge andre Leute eingefunden, weil sie auf Grund der Ankündigungen eine Sensation, oder doch wenigstens einen interessanten Abend erwarteten. Sie dürften alle auf ihre Rechnung gekommen sein, denn die Stahlhelmer alter und neuer Richtung gerieten sich gewaltig in die Haare. Man stritt sich um den richtigen Stahlhelm- und Frontgeist und glaubte ihn durch geräuschvolle Zwischenrufe, durch Beifall und Trampeln kundtun zu müssen. Dabei zeigte sich, daß die „alten" Stahlhelmer in der Mehrheit waren.

Ahlemann bemühte sich in seiner Rede nachzuweisen, daß der Frontgeist von 1914 bis 1918 im Stahlhelm verlorengegangen sei. Dort herrsche wieder der Kastengeist des alten Regimes, in dem der Offizier allein als Mensch galt und zur Bekleidung von Führerstellen als geeignet galt. Die Führung des Stahlhelms sei es, die derartigen Geist in der Organisation fördere. Der derzeitige Vorsitzende des Stahlhelms mag ein guter Organisator sein, ein politischer Führer sei er nicht. Eben diese Führung im Stahlhelm wäre es, die dem Münchner Frontkämpferbund nicht gefalle. Sie wüßten nur einen Mann in Deutschland, der die 158 vaterländischen Verbände in einheitlichem Geiste zu führen vermag, das sei Erich Ludendorff. Er schilderte dann die „hervorragenden" Führerqualitäten seines Helden, vergaß dabei nur, daß er einmal mit blauer Brille nach Schweden reiste und ein andres Mal vor der Feldherrnhalle in München auf den Bauch fiel, obwohl Zwischenrufer ihn daran erinnerten. Der Sinn seiner Rede über Ludendorff war etwa: Ludendorff ist groß und Ahlemann ist sein Prophet.

Nach der Rede wurde ein Hoch auf Ludendorff, den Führer der völkischen Bewegung, ausgebracht, bei dem etwa drei Viertel der Besucher sitzenblieben, auch die Stahlhelmer mit ihrem Bundesführer. Dann begann die Aussprache. In bunter Reihe marschierten die Redner beider Richtungen auf, und es gab manchmal solchen Lärm, daß sie ihr eignes Wort nicht verstanden. Auch Seldte nahm zu kurzen Ausführungen das Wort, aus denen beachtlich erscheint, daß die Stahlhelmer zum Unterschied von den völkischen Frontkriegern sich als Staatsbürger des neuen Deutschlands fühlen und darum zu andern Auffassungen kämen, als Ahlemann.

Einige andre Diskussionsredner des Stahlhelms nannten die Reklame der Völkischen zu dieser Versammlung jüdisch und hatten dabei nur den Erfolg, daß ein andrer Versammlungsteilnehmer Seldte verdächtigte, ein Freund der Juden zu sein. Ein Redner des völkischen Frontkriegerbundes aus Halberstadt wurde niedergebrüllt, während man den Stahlhelmer Görnemann aus Magdeburg ruhig anhörte. Als Görnemann geendet hatte, erhob sich ein Teil der Stahlhelmer, stimmte das Stahlhelmlied an und verließ den Saal. Etwa eine Viertelstunde lang ging es nun drunter und drüber. Ahlemann war aufgesprungen und redete wild in den lärmerfüllten Saal hinein. Vor der Bühne bildete sich ein dichtgedrängter Haufe, der auf den Vorstand einredete. Aus der Ferne sah man nur die erregten Gestikulationen des Redners und der Versammlungsteilnehmer vor der Bühne.

Schließlich hatte ein Teil der Stahlhelmer den Saal verlassen, der Gesang war verstummt und dem Vorsitzenden gelang es wieder, einigermaßen Ruhe herzustellen. Seine ersten Worte galten den Kommunisten. Diese bat er, vernünftiger sein zu wollen als der Stahlhelm und im Saale zu bleiben, damit noch weiter diskutiert werden könne. Als erster Redner sprach dann auch der Kommunist Eildermann, der in vielen Dingen den Völkischen recht gab, aber seinen Weg über Moskau empfahl. Zum Schlusse gab es dann noch einen Streit darüber, ob der Stahlhelm in Magdeburg zuerst unter den schwarzrotgoldenen oder unter den schwarzweißroten Farben aufgetreten sei, den man aber nicht schlichten konnte. Mit einem recht lahmen Schlußwort Ahlemanns ging der ganze Rummel aus.

Für die Ludendorffer, aber auch für die Stahlhelmer dürfte der Verlauf der Veranstaltung nicht sehr zufriedenstellend gewesen sein. Rühmlich für die Hüter des sogenannten „nationalen Gedankens" war die Sache nicht. Und es dürfte die wahre nationale Idee bei den Republikanern, die zu schwarzrotgold halten, am besten aufgehoben sein. Die Versammlung der „Frontkämpfer" vom nationalen Lager war auch nicht geeignet, die vielgerühmte „nationale Würde" zu schützen. Sie repräsentierte im Gegenteil Würdelosigkeit in höchstem Ausmaß.

# Inserate aus dem Harz-Bezirk

## Halberstadt

**J. REICHENBACH**
Halberstadt
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Kleidung
Arbeits- und Berufs-Kleidung
Riesenhafte Auswahl in
Anzügen, Mänteln, Stoffen, Breeches, Windjacken. 1229

**WARENHAUS WILLY COHN**
Billigste Bezugsquelle 1225
für sämtliche Bedarfsartikel

**Gustav Sack Nachf.**
Inhaber: Hermann Heine
Berufskleidung, Arbeiter- 1232
Garderobe, Damen-, Herren- u. Knaben-Konfektion, Windjacken, Stutzen, Hemden, Mützen

**P. Reichenbach**
Das Kaufhaus für Damen-Bekeidung
im Nordharzbezirk
Die billigsten Preise!
Kleiderstoffe,
Teppiche, Gardinen, Baumwollwaren. 1224

**Karl Spindel & Co.**
Kühlingerstraße 13 1228
Herren-, Knaben-, Berufs- u. Sportbekleidung.

**MARKE SALAMANDER**
**Albert Kober**
Hoher Weg 26 1230
Schuhwaren aller Art
für jeden Beruf, jeden Zweck
in jeder Preislage.

**Koppel / Schulterriemen** 1413
Aktentaschen usw., prima Handarbeit
Polstermöbel-Anfertigung, Aufarbeitung
**Richard Giesel, Spiegelstr. 57**

**Gewerkschaftshaus Halberstadt**
Gerberstraße 15 1412
Inh.: Gustav Bollmann.

ff. Fleisch- u. Wurstwaren
in bekannter Güte, kauft beim Kameraden
**Karl Fuhrmann** 1416
Markthallen-Stand 71/72

Reserviert! 1415

**Musikinstrumente**
preiswert in guten Qualitäten 1409
**Hugo Meinel, Martiniplan 5**
(Zwischen Fischmarkt u. Hohem Weg.)

**Harzer! Trinkt einheimische Biere! Harzer!**

**Ewald Krebs**
Schuhmachermeister, Westendorf 6
empfiehlt sich 1227
zur Anfertigung feiner Maßarbeit sowie Reparaturen aller Art unter Verarbeitung nur besten Materials.

**Dominikanerschänke**
Inh.: Günther Licht.
Verkehrslokal des Reichsbanners
ff. Küche 1408
und gut gepflegte Biere.

**Reichsbannermützen** 1231
Stück 2,50 bis 4,50 Mk.
Ortsgruppen erhalten Mustersendungen (10% Rabatt)
Felix Heine, Halberstadt
Lieferant von 5000 Vereinen.

Roßschlächterei und Speisewirtschaft
**Chr. Klaus,**
Gerberstraße 2. 1414

Lebensmittel, Waschartikel, Zigarren und Zigaretten kauft bei Kamerad
**Marschalkowski,**
Abtshof 22 1417

**Heinrich Brinkmann**
Huy-Chaussee 1/2
empfiehlt 1221
sich zur Lieferung sämtlicher Brennmaterialien

**Zur Wäsche**
feinste harte Kernseife,
Schmierseife Pfd. 40 ₰
Persil, Bleichsoda
**Richard Hagen Nachf.**
Huystraße 24 1223

**Wilhelm Pieper**
Huystraße 26 1222
Sämtl. Backwaren in bekannter Güte

**Georg Dalsch**
Bakenstr. 47.

Roßschlächterei u. Gastwirtschaft

**Zigarren, Zigaretten u. Tabake**
in nur guten Qualitäten
**Willy Bock.**
Voigtei 42. 1219

**MaxBollmann**
Restaurant, Bakenstraße 63 1220
Gründungs- und Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und Parteilokal der SPD.

**Halberstädter Tageblatt**
Organ der S. P. D. der Kreise Halberstadt, Oschersleben, Quedlinburg, Thale und Wernigerode 1226

Grudekoks, Briketts, Holz sowie Brennmaterial aller Art
**Karl Baumann**
Gröperstraße 15. 1218

Ruhbergs Gesellschaftshaus 1411
Inh.: W. Ruhberg
*
Verkehrslokal des Reichsbanners.

**Lichtschauspielhaus** 1419
Fernruf 1858 **Halberstadt** Spiegelstraße 7/8
Sonn- u. Festtags von 3 Uhr, Werktags von 4½ Uhr.
Vorführung der neuesten Filmerzeugnisse des In- u. Auslandes mit künstl. Musikbegleitung.
Hohe luftige Räume, angenehmer Aufenthalt.

## Wernigerode

**Hasseröder Pilsener**

**Hermann Kohlrusch**
Schuhwaren aller Art 1401
Reparaturwerkstätte

**Marie Büermann**
Marktstraße 49
Arbeiterkleidung, Windjacken, Herren- u. Damenwäsche, Bettwäsche
Strümpfe 1406

**Wilhelm Gallier**
Georgiistraße 17
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
zu 1403
äußerst billigen Preisen.

**Wilhelm Läger**
Damen- und Herrenfriseur
Georgiistraße 6a. 1402

**Gewerkschaftshaus Monopol**
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften u. des Reichsbanners. Bestes Standquartier für Harzreisende Sommer wie Winter

**Fahnen**
für Reichsbanner und Zubehör liefert preiswert
**Fahnenstickerei, Wernigerode a. Harz.**

## Osterwieck

Herren- und Knabenbekleidung 1235
(Arbeitsbekleidung)
**Windjacken**
**Otto Denecke**

Sämtliche 1240
**Lebensmittel, Obst u. Gemüse**
kauft beim Kameraden
**Karl Ohlemann.**

**Friedrich Nell**
**Zigarren,** 1239
**Zigaretten, Tabake, Bierverlag.**

**Schuhwaren, Damenhüte**
kauft man am besten bei
**Wilhelm Rustenbach.**

**Gasthaus z. braunen Hirsch**
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Partei und sämtlich. Gewerkschaften.
— Gedeckte Kegelbahn. —
Tel. 447. 1238

Reserviert
1234

Reserviert
1236

**Schwarzer Adler**
empfiehlt sein Lokal
für Vereine
und Gesellschaften
Der Wirt. 1237

## Oschersleben

**Mendelsohn & Kugelmann**
Weiß-, Woll- und Kurzwaren
Nähartikel, Besatz, Strümpfe
Wäsche und Trikotagen 1250
Sämtl. Tapisserie-Artikel, Woll- u. Baumwollstoffe

Manufaktur und Modewaren
Konfektion
Kurz-, Weiß- und Wollwaren
**Kaufhaus S. Hamlet**
Hornhäuser Straße 3. 1251

**Zigarren** 1252
von 5—20 Pfg. aus eigener Fabrikation sowie
**Zigaretten und Tabak**
empfiehlt den Ortsgruppen
Kamerad R. Ludwig, Tel. 541

**Sohlleder-Ausschnitt**
Schuhmacher-Bedarfsartikel billigst bei
**Karl Germer**
Ritterstraße 1 1243

RESERVIERT!

**Mineralwasserfabrik Karl Förster**
Gartenstraße 13 :: Fernruf 117
**Schultheiß-Patzenhofer**
Spezialität: 1244
Harzer Sauerbrunnen „Goslaria", Liköre u. Weinbrand.

**Gasthaus zur grünen Tanne und Lichtschauspielhaus Welt-Theater**
Tel. 595 **Inh. Ernst Schneider** Tel. 595
Verkehrslokal der Gewerkschaften. 1248

**Fuchs**
Glas 1247
Porzellan
Küchenartikel — Spielwaren

**Stadtpark**
Hornhäuser Straße
Verkehrslokal 1418
des Reichsbanners.

Sportstiefel und Schuhwaren aller Art
Reparaturen
prompt und billig 1242
**Otto Draband**
Halberstädter Str. 56.

Gastwirtschaft 1245
und Ausspannung
**H. Höhne**
Verkehrslokal
des Reichsbanners.

**Uhren, Gold- und Silberwaren**
Reparaturen reell und schnell
**Robert Brennecke**
Magdeburger Str. 5. 1246

**H. Westendorf**
**Musik-Instrumente**
jeder Art, gut und billig. 1249

## Quedlinburg

**MAX LEVI** 1496
**Große Spezial-Abteilung**
für Herren-, Damen- u. Kinder-Kleidung. Kleiderstoffe, Wäsche, Ausstattungs-Artikel.
Große Auswahl. Billigste Preise.

**Reichsbannerleute**
kaufen nur im **Konsum-Verein.**
Abgabestellen: 1390
Quedlinburg, Thale, Reinstedt, Weddersleben, Gernrode, Suderode, Rieder, Westerhausen.

**Berufskleidung**
eigener Anfertigung 1386
**Fr. M. Schüßler, Gties 5**
Spezialität:
Windjacken, Breecheshosen, Arbeitshosen, Schlosseranzüge.

Reserviert für die Firma 1393
**Heinrich Steinisch**
Herrschuhwaren
**Quedlinburg.** Heiligegeiststr. 5

**Zigarren, Zigaretten, Tabak,** 1392
in nur guten Qualitäten empfiehlt Kamerad
**Karl Koßmann, Word 6.**

**Carl Sachtleben, Nachfl.,**
Pölkenstraße 19
**Kohlen, Briketts, Grudekoks** 1388
zu billigsten Preisen frei Haus.

**Uhren**
aller Art 1387
empf. preiswert
**Karl Vogel**
Spezial-Reparaturwerkstatt.

Ein ständig gut sortiertes und abgelagertes
**Zigarren- und Zigarettenlager**
empfiehlt 1391
Zigarren-Spezialgeschäft
**J. Koretzky,** Marschlingerhof 24.

Erstklassige 1389
**Fahrräder**
sowie Reparaturen
**Fritz Puff**
Blasiistraße Nr. 5

Quedlinburger Hut- u. Mützenfabrik
**F. A. KLIETMANN**
1385 Blasiistraße 3
Spezialhaus für gute u. billige Herrenhüte u. Mützen.
Sämtliche Herren-Modeartikel zu billigsten Preisen.
Reelle Bedienung!

**Gesellschaftshaus zur Rose**
Breite Straße 39
**Verkehrslokal des Reichsbanners.**

## Thale

**Warenhaus Thale**
Ludwig Dessauer 1398
Große Auswahl in
Herren- und Damen-Konfektion, Kleiderstoffen, Wäsche, Baumwoll- und Kurzwaren
Gute Qualitäten! Billige Preise!

**Möbel-Ausstattungshaus, Brückenstraße 2**
für Wohnungseinrichtungen. Besondere Einzelmöbel jeder Art. 1395

**Emil Apelts Restaurant**
Karlstraße 1 1394
empfiehlt sämtlichen Kameraden seine Lokalitäten

**Alfred Floegel**
Eisenbahnstraße 16
empfiehlt 1396
**ff. Fleisch- u. Wurstwaren.**

**Karl Eicke**
Lindenbergsweg 32
Friseur 1399
**Toilettenartikel und Rauchwaren.**

**Curt Schröder**
Lindenbergsweg 11
Brot-, Weiß-, Feinbäckerei, Konditorei. 1400

**Franz Schellbach**
Brückenstr. 31 1397
**ff. Fleisch- u. Wurstwaren**
in bekannter Güte.

## Aschersleben

**Moritz Bry,** Hinter dem Turm 1, gegenüb. d. Breiten Str.
Größtes Spezialgeschäft für 1430
**Herren- u. Knaben-Garderoben, Arbeiter- und Berufskleidung.**

Reserviert
1426

**Robert Löffler, Staßfurter Höhe 5**
Zigarren, Zigaretten, Tabak
**SCHUHWAREN** 1431
in großer Auswahl! Reichsbannermitglied.

**Neuer Kaffeegarten, Staßfurter Höhe.**
Angenehmes Familien-Verkehrslokal 1423
der Umgegend. Herrlicher Konzertgarten. Großer Saal. Vereinsräume. Alles neu renoviert.

**Kaufhaus S. & M. Crohn**
Das Haus der billigen Preise
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Kurzwaren
Herren- und Damenkonfektion. 1425

?
Haben Sie Bedarf in 1427
**Drucksachen**
schnell und preiswert.
**E. G. Krause**
Klosterhof 10.

**Robert Reinecke**
Engelgasse 1, Ecke Breite Str.
Anfertigung sämtl. Zimmereinrichtungen und Einzelmöbel.

**J. Jacks** 1429
**Kaufhaus für Manufakturwaren und Damenkonfektion, Wolle u. Weißwaren**

**Größtes Spezialgeschäft in Herren-, Burschen u. Knabenkonfektion sowie Berufskleidung**
auf Teilzahlung und gegen bar. 1424
Bei Barzahlung 20% Extrarabatt bis zu 14 Tagen.
**Bekleidungsgesellschaft „Fortschritt" m. b. H.**
Hinter dem Turm 11.

## Gernrode

**Zigarrenfabrik Emil Brade**
Schäferbergstraße 24 1379
Spezialmarken:
Frühpost — Welthandel — Harzer Keule

**H. Möhlmeier, Gernrode am Harz**
Gärtner,
Girlanden- und Kranzbinderei en gros. 1381
Lieferant des Reichsbanners u. der Konsumvereine.

**Zigarren, Zigaretten, Tabak**
**Albert Hulsch**
Größtes Zigarrengeschäft am Platze.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 1383

**Arbeiterbekleidung** 1382
und
**Manufakturwaren**
**H. Platte.**

**Stadtpark**
Verkehrslokal des Reichsbanners, großer Saal, Restaurations-Garten, Logierhaus. 1380
**Otto Försterling.**

**Schuhwaren aller Art**
Spezialität: 1384
**Arbeiter-Fußbekleidung.**
**Karl Hulsch**

## Harzgerode

**Schuhwaren**
aller Art, Reparaturen prompt und billig
**Fritz Bamberg, Schuhmachermeister, Mittelstraße 30.**

**Friedrich Büchner**
Friseur
**Rasieren ▫ Frisieren**
**Haarschneiden** 1371
Ia. Bedienung

**Reichsbannermützen**
Hüte, Mützen aller Art
Pelzwaren, Herrenartikel
**Gustav Fischer**
Kürschnermeister, gegr. 1883

**Heinrich Hartung**
Rind- und Schweinefleischerei
**ff. Fleisch- u. Wurstwaren**
in bekannter Güte.

**Zigarren**
**Zigaretten, Tabak**
in nur guten Qualitäten
empfiehlt 1374
**Oskar Heise, Oberstraße 7**

Reserviert
1375

**Volksheim (Ratskeller)**
Verkehrslokal des Reichsbanners
**Billige Speisen und Getränke.**

**Kameraden kauft bei den Inserenten des „Reichsbanners"!**